



SCHACHCLUB
VIERNHEIM

Bundesliga Magazin

Saison 2024/2025

**Deutscher
Meister 2024**
Ein Saisonrück-
blick von Conrad
Schormann

Meisterlich
Parham
Maghsoodloo
analysiert

**Hochschul-
schach im Fokus:**
d-fine bekräftigt
Unterstützung

**Mit
Bundesliga
Spielplan
Saison
2024/25**



SCHACH
BUNDESLIGA

Mit Unterstützung von:

d-fine

Spielend schlau mit Schach

Starte
mit uns in
dein Schach-
abenteuer

Die Jugendabteilung des Schachclub Viernheim lädt alle schachinteressierten Kinder und Jugendlichen dazu ein, Schach sowohl als Hobby als auch als Leistungssport auszuüben. Unser Angebot umfasst abwechslungsreichen Gruppenunterricht in den Vereinsräumen, spannende Turniere und Ligakämpfe, die Teilnahme an Schulschachmeisterschaften sowie besondere Freizeitaktivitäten wie unser beliebtes Sommercamp in den Ferien. Zusätzlich organisieren wir regelmäßig Seminare, Simultanveranstaltungen und Trainingseinheiten mit Großmeistern, um das spielerische Können weiterzuentwickeln.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns darauf dich bei uns begrüßen zu dürfen. Weitere Infos bei unserem Jugendtrainer Tim Walther, info@schachclub-viernheim.de oder online unter www.scviernheim.de



**SCHACHCLUB
VIERNHEIM**



18

Deutscher Meister 2024!

Ein Saisonrückblick von
Conrad Schormann



30

Unsere Jugendabteilung

Aktiv und erfolgreich in der ganz
besonderen Saison 2023/24

- 4 **Vorworte** Matthias Baaß, Reinhard Ahrens und Stefan Martin eröffnen die Schachbundesliga Saison 2024/25
- 7 **Viernheimer Einfälle und Reinfälle**
Was im praktischen Wettkampf so alles passieren kann...
- 8 **Ein starkes Team**
Die Viernheimer Bundesligamannschaft im Kurzporträt
- 12 **Spielplan 1. Bundesliga 2024/25**
Alle Spieltage mit Viernheimer Beteiligung
- 14 **Meisterlich**
Parham Maghsoodloo analysiert seinen Sieg gegen die deutsche Nummer 1, Vincent Keymer
- 17 **Viernheimer Einfälle und Reinfälle**
Auflösungen
- 28 **Hochschulschach im Fokus:**
d-fine bekräftigt Unterstützung
- 29 **d-fine gelingt Titel-Hattrick:**
Erneut Deutscher Betriebschachmannschaftsmeister 2023!
- 32 **Schachrätsel**
Knobeln im neuen Gewand

Titelbild: Viernheims Nr. 1 GM Hikaru Nakamura aus den USA, Elo 2802

IMPRESSUM

Herausgeber Schachclub Viernheim 1934 e.V.,
Hans-Böckler-Str. 14, 68519 Viernheim,
vs1@schachclub-viernheim.de, www.schachclub-viernheim.de

Redaktion und Autoren Maximilian Meinhardt,
Conrad Schormann, Stefan Spiegel, Ralf Tresch, Tim Walther

Anzeigen Klaus Gottschall, Stefan Martin

Gestaltung Oliver Melzer Gestaltung & Illustration,
Offenbach, contact@olivermelzer.de, www.olivermelzer.de

Fotos Christian Hoffmann (inkl. Titelbild), Rupert Helbig,
Frank Kalinski, Maximilian Meinhardt, Stefan Schmidt,
Stefan Spiegel, Thomas Tritsch, Tim Walther

Druck dieUmweltDruckerei GmbH
Lindenallee 3a, 29393 Groß Oesingen
info@dieumweltdruckerei.de, www.dieumweltdruckerei.de

Erscheinung Dezember 2024

Auflage 1.500 Exemplare

Papier Umschlag gedruckt auf 300 g/m,
Inhalt gedruckt auf 100 g/m Circle Offset Premium White

Schutzgebühr 3,00 EUR

Das in diesem Magazin gewählte generische Maskulinum
bezieht sich zugleich auf die männliche, die weibliche und
andere Geschlechteridentitäten.

Matthias Baaß Bürgermeister Stadt Viernheim



STADT
VIERNHEIM



**Liebe Mitglieder und
Freunde des Schachclubs Viernheim,**

der SC Viernheim 1934 e.V. hat unserer Stadt in diesem Jahr ein historisches Ereignis beschert. Mit großem Stolz konnten wir den frischgebackenen Deutschen Meister auf dem Rathausbalkon im Neuen Rathaus empfangen und allen Akteuren im Namen der Stadt für diese herausragende Leistung gratulieren. Die gesamte Mannschaft hat einen kühlen Kopf bewahrt und zahlreiche Gegner „schachmatt“ gesetzt. Sie haben in der höchsten deutschen Spielklasse eine herausragende Saison gespielt und verdient das beste Ergebnis in der Vereinsgeschichte erzielt: Den Titel des deutschen Meisters!

Diese Erfolgsgeschichte ist der Verdienst vieler Beteiligter und das, was den Schachclub ausmacht: Spielerinnen und Spieler, Trainer- und Betreuerstab, Vorstand, aber auch Sponsoren ziehen an einem Strang und können sich aufeinander verlassen – auch in schwierigen Zeiten. Der Viernheimer SC hat sich seit seiner Gründung vor 90 Jahren als ein Ort bewährt, an dem die Tradition des Schachspiels mit Innovation und Engagement verbunden wird.

Der Erfolg des Schachclubs trägt den Namen unserer Stadt in die Welt – besser kann man es nicht machen. Ich bin sicher, dass dieser Titelgewinn nur der

Es ist der verdiente Lohn für jahrelanges Engagement und harte Arbeit – sowohl auf dem Schachbrett als auch in der Förderung des Breitensports und der Jugendarbeit.

Dass unser Viernheimer Schachclub die Schachbundesliga dominiert und Serienieger Baden-Baden entthront hat, ist eine Weltklasse-Leistung. Es ist der verdiente Lohn für jahrelanges Engagement und harte Arbeit – sowohl auf dem Schachbrett als auch in der Förderung des Breitensports und der Jugendarbeit. Besonders hervorheben möchte ich den unermüdlichen Einsatz des Vereins in unseren Schulen. Das Interesse der Jugend am Schach wächst stetig und der Schachclub ist ein fester Pfeiler dafür in unserer Stadt.

Anfang einer weiterhin erfolgreich wählenden Zukunft ist. Sicherlich wird diese Saison den amtierenden Meister in der stärksten Schachliga der Welt vor neue Herausforderungen stellen und er wird alles daransetzen, den Titel zu verteidigen. Viernheim drückt die Daumen!

Ich wünsche dem SC Viernheim 1934 e.V. gute spannende Wettkämpfe, viel Erfolg und vor allem Spaß beim „königlichen Spiel“, das so viele Menschen in seinen Bann zieht.

Mit schachsportlichen Grüßen!

Matthias Baaß
Bürgermeister der Stadt Viernheim

Reinhard Ahrens

Vizepräsident Schachbundesliga e.V.

Liebe Schachfreundinnen
und Schachfreunde,

der Schachclub Viernheim geht in der Spielzeit 2024/25 erstmals als Titelverteidiger in eine Bundesliga-Spielzeit. Zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2024 mein herzlichster Glückwunsch. Ein Erfolg, den der Verein durch kontinuierliche Verstärkungen des Kaders über Jahre angestrebt und sich durch den Sieg im Kampf gegen die OSG Baden-Baden redlich verdient hat.

Die anstehende Saison bringt der Schachbundesliga vor allem durch den Aufsteiger aus Düsseldorf eine nochmalige Steigerung an nominierten Weltklasse Spielern und festigt damit ihren Status der stärksten Schachliga der Welt. Alle Schachfans in Deutschland hoffen, dass möglichst viele davon möglichst häufig zum Einsatz kommen. Das Meisterschaftsrennen verspricht zu einem



Wie Schachinteressierte für einen Besuch der Bundesliga-Veranstaltungen zu begeistern sind, hat der SC Viernheim darüber hinaus durch die Ausrichtung der zentralen Runden in Viernheim im Februar 2024 bewiesen.



Aber nicht nur das Bundesliga-Team, sondern der ganze Verein hat in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Aufschwung genommen und engagiert sich auch intensiv im Breitensport und in der Jugendarbeit. So wird die Basis für nachhaltiges Wachstum gelegt. Hervorzuheben ist auch die professionelle Öffentlichkeitsarbeit, mit der die Erfolge des Vereins nach außen getragen werden.

spannenden Dreikampf zu werden. Der SC Viernheim hat seinen Kader dafür noch einmal verstärkt und zeigt damit, dass er alles daransetzen wird, den Titel zu verteidigen.

Im Namen des Vorstands des Schachbundesliga e.V. wünsche ich allen Beteiligten eine erfolgreiche Saison.

Wie Schachinteressierte für einen Besuch der Bundesliga-Veranstaltungen zu begeistern sind, hat der SC Viernheim darüber hinaus durch die Ausrichtung der zentralen Runden in Viernheim im Februar 2024 bewiesen. Hier hat sich gezeigt, dass nicht nur das Team an den Schachbrettern, sondern auch das von vielen Vereinsmitgliedern getragene Viernheimer „Team hinter dem Team“ allerhöchsten Ansprüchen genügt.

Reinhard Ahrens
Vizepräsident Schachbundesliga e.V.

Stefan Martin

1. Vorsitzender Schachclub Viernheim 1934 e.V.



Liebe Schachfreunde,
liebe Schachfreundinnen,

die vergangene Saison 2023/24 hat für unseren Schachclub Viernheim 1934 e.V. einen neuen Höhepunkt gebracht: Wir wurden erstmals Deutscher Mannschaftsmeister!

Sehr überzeugend gewannen wir alle Spiele in der stärksten Schachliga der Welt und distanzierten den bisherigen Serienmeister aus Baden-Baden auch im direkten Aufeinandertreffen hoch verdient mit 5:3. Neben dieser sportlich fantastischen Leistung möchte ich außerdem hervorheben, dass wir auch im medialen Bereich – nicht nur durch die Verpflichtung von Hikaru Nakamura – neue und größere Wege gingen und vor allem mit der Veranstaltung der zentralen Runden der Schachbundesliga im Februar im Viernheimer Bürgerhaus neue Maßstäbe setzten, auch und gerade was Zuschauer anbelangte. Wir boten die Weltstars des Schachs zum Anfassen und jeder konnte dabei sein, das mediale Interesse und der Zuspruch der zahlreichen Schachfans war beeindruckend.

Auch an dieser Stelle dürfen wir uns wieder herzlich bei unserem langjährigen Sponsor d-fine bedanken, ohne dessen großzügige Unterstützung dieses nie möglich gewesen wäre. Eine weitere unverzichtbare Basis für die Erfolge war und ist das sehr große ehrenamtliche Engagement unserer Vereinmitglieder, vieler Funktionsträger und Helfer innerhalb und außerhalb unseres Clubs – hier möchte ich die Stadt Viernheim und die Sparkassenstiftung Starkenburg exemplarisch nennen – für das ich ebenfalls hier ausdrücklich nochmal den großen Dank unseres Vereins aussprechen möchte.

Wir freuen uns außerordentlich auf die neue Saison 2024/25 der Schachbundesliga, sie wird ihre Stellung als stärkste Schachliga der Welt durch zahlreiche Verstärkungen in fast allen Teams in maximaler Weise ausbauen und alles bisherig schon erreichte noch einmal weit in den Schatten stellen.

Der ehemalige Serienmeister Baden-Baden konnte mit Alireza Firouzja den letzten verfügbaren Diamanten in der Weltspitze als Verstärkung gewinnen. Zuvor hatte bereits der Aufsteiger Düsseldorfer SK nahezu den gesamten noch ungebundenen Rest der Weltspitze verpflichtet, einschließlich der kompletten indischen Nationalmannschaft inklusive des aktuellen WM-Herausforderers Gukesh D. Den Vogel abgeschossen hat aber der weitere Aufsteiger St. Pauli aus Hamburg, er holte Magnus Carlsen und damit den stärksten Spieler der Welt zusammen mit seinen „Wikingerfreunden“ zurück in die Schachbundesliga. Auch wir haben uns mit Alexey Sarana aus Serbien, Chithambaram VR. Aravindh aus Indien, und dem 13-jährigen Wunderkind aus der Türkei, Yagiz Kaan Erdogmus, verstärkt. Ein herzliches Willkommen an alle unsere Neuzugänge!

Die neue Saison der Schachbundesliga wird nicht nur die mit Abstand stärkste ihrer bisherigen Geschichte, sie wird sicher auch die spannendste! Mindestens drei Teams werden auf Augenhöhe um den Titel spielen. Höhepunkt werden die zentralen Endrunden mit allen Teams im April sein, diesmal in Deggendorf. Nicht nur sie bieten ideale Voraussetzungen, die Schachbundesliga in neue mediale Sphären zu führen – und die (Schach-)Welt schaut zu!

Stefan Martin
1. Vorsitzender Schachclub Viernheim
1934 e.V.

Viernheimer Einfälle und Reinfälle

Auch in der Saison 2023/2024 gab es wieder schöne bzw. lehrreiche taktische Wendungen zu sehen, aber natürlich auch den einen oder anderen Reinfall. Wir zeigen hier in Form von Aufgaben für unsere Leser eine kleine Auswahl dessen, was im praktischen Wettkampf so alles passieren kann...

› Auflösungen auf Seite 17



1. Weiß am Zug

Wie krönt Weiß seinen Angriff? Etwas Eile ist geboten, aber ♖h3 geht ja leider nicht.



2. Weiß am Zug

Forcierte Eröffnungsvariante, zwei Bauern weniger. Was hatte Weiß nun geplant?



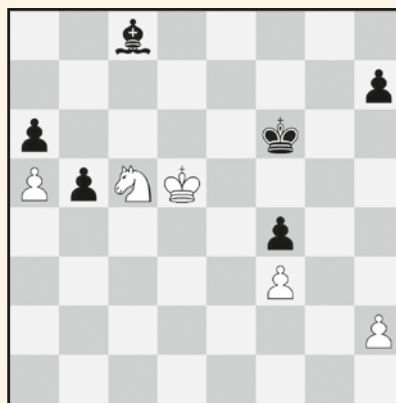
3. Weiß am Zug

Der weiße Vorteil ist klar, aber gibt es einen „Ausknipser“, bevor Schwarz sich konsolidiert?



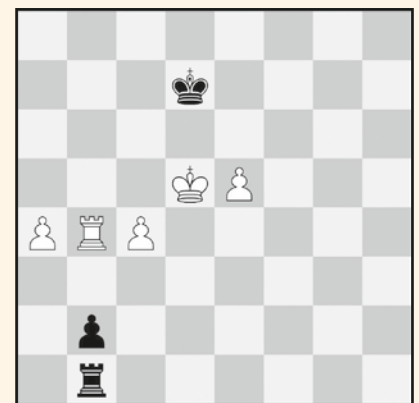
4. Schwarz am Zug

Beide Könige luftig und Qualität weniger. Wie kommt Weiß voran?



5. Weiß am Zug

Schwarzes ...♔g5 droht, aber wie soll Weiß reagieren? Am Ende geht es um genau ein Tempo.



6. Weiß am Zug

Turmendspiele sind auch auf höchstem Niveau fehleranfällig. Wie kann Weiß gewinnen?



1

Hikaru Nakamura
USA, GM 2802

Superstar des Schachs, Vollprofi, Fan-Magnet, Social-Media-Phänomen. Seit der Saison 2023/24 ist Hikaru am Brett unsere Nummer eins und abseits davon ein Garant für Aufmerksamkeit für den SC Viernheim.



2

Nodirbek Abdusattorov
UZB, GM 2781

Kurz nachdem er 2021 der jüngste Schnellschach-Weltmeister jemals geworden war, kam Nodirbek zu uns. Ein Kämpfer mit unbedingtem Siegeswillen, der sich längst in der absoluten Weltspitze etabliert hat.

Ein starkes Team!

Mit den Neuzugängen Alexey Sarana, Chithambaram Aravindh und dem 13-jährigen(!) Yagiz Kaan Erdogmus startet die Bundesligamannschaft in die Saison 2024/25.



3

Jan-Krzysztof Duda
POL, GM 2740

Polnische Nummer eins, WM-Kandidat 2022. Abseits des Brettes ist Jan-Krzysztof ein eher ruhiger Vertreter, auf dem Brett ein Feuerwerker. Sein halber Punkt gegen Bremen am 27. April 2024 hat uns zum Meister gemacht.



4

Shakhriyar Mamedyarov
AZE, GM 2738

Integrationsfigur und Fan des Teams, in dem er eine tragende Säule ist. Nicht nur seine Punkte helfen. Shakhriyars Drängen, in Viernheim etwas Großes entstehen zu lassen, ist eine Basis unserer Erfolgsgeschichte.



5

**Parham
Maghsoodloo**
IRI, GM 2696

Keine Kompromisse, der volle Punkt muss her. So spielt Parham. 2023/24 war der volle Punkt gegen Vincent Keymer die Basis für unseren Sieg über Serienmeister Baden-Baden und den späteren Titelgewinn.



NEU

6

Alexey Sarana
SRB, GM 2674

Doppel-Europameister 2023, im Einzel und in der Mannschaft mit Serbien. Alexey ist mittlerweile ein etabliertes Mitglied im 2700-Club und für die Saison 2024/25 einer von drei Neuzugängen im Kader des SC Viernheim.



NEU

7

**Chithambaram
VR. Aravindh**
IND, GM 2718

Der Vertreter der neuen Schach-Großmacht Indien in unserem Kader. Aravindh, zweifacher indischer Meister, hat als Folge eines Leistungshochs im Sommer 2024 erstmals die 2700-Elo-Marke geknackt.



8

**David Anton
Guijarro**
ESP, GM 2673

Stammkraft, Punktesammler, eher ein Leise- als ein Lautsprecher. David war schon 2017 in der zweiten Liga Süd dabei. Im Meisterjahr 2024 hat sein voller Punkt uns das Match gegen Baden-Baden gewonnen.



9

Anton Korobov
UKR, GM 2636

Am Schachbrett und abseits davon – mit Anton wird es nie langweilig. Sein Humor und die ausgeprägte Selbstironie machen ihn zu einem der gefragtesten Interviewpartner im Schach. Am Brett ist Anton nicht weniger als ein Bär.

10

**Bassem
Amin**
EGY, GM 2652



Erster Afrikaner über 2700, bester Spieler des afrikanischen Kontinents – und Doktor der Medizin! Für uns ist neben den Punkten, die Dr. Bassem macht, seine riesige Fangemeinde in und um Ägypten ein Faktor.



11

Dennis Wagner

GER, GM 2616

Als eines der überragenden Talente des deutschen Schachs hat Dennis nicht auf die Profikarte gesetzt, Physik studiert – und spielt national trotzdem ganz oben mit. 2023 gewann er das „German Masters“.



12

Yagiz Kaan Erdogmus

TUR, GM 2599

Seit Jahren mit Abstand die Nummer eins der Welt in seiner jeweiligen Altersklasse, jüngster Großmeister der Welt, jüngster 2600er der Welt. Aus all den Supertalenten im Welt-schach ragt Yagiz noch einmal heraus.



13

Georg Meier

URU, GM 2603

Trotz der uruguayischen Flagge hinter seinem Namen hat Georg keine weite Anreise – er kommt aus Frankfurt. Georg mag strategisch-positionelle Partien, die er in aller Regel geduldig und präzise zum Sieg führt.



14

Rainer Buhmann

GER, GM 2541

Deutscher Jugendmeister, Deutscher Meister, Nationalspieler. Heute ist Rainer in erster Linie ein gefragter Coach, Trainer und Vortragender, der aber bei Bedarf seine Klasse am Brett jederzeit abrufen kann.



15

Konstantin Tarlev

UKR, GM 2555

Liefert sich mit Anton Korobov einen Zweikampf um die wildeste Haarpracht im Team. Konstantin ist ein Ur-Viernheimer, der unseren Aufstieg vom regionalen Club bis an die Bundesligaspitze begleitet und geprägt hat.



17

Yuxuan Meng

GER, 1833

Yuxuan Meng kennen wir als „Kaikai“. Mehrfacher badischer Meister seiner Altersklasse, solider Strategie, der positionell geprägtes Schach spielt. Kaikai freut sich, in einem Kader mit Hikaru & Co. zu stehen.



16

Dinara Wagner

GER, IM 2437

Ehrgeizig, hochtalentiert und mittelfristig die klare Nummer eins im deutschen Schach. Am Brett pflegt Dinara einen positionellen Stil. In unserer Meistersaison hat sie auch als Interviewerin und Instagramerin gegläntzt.



18

Jan Kalinski

GER, 1700

In der Jugendmannschaft des SC Viernheim hat sich Jan mit kämpferischem, taktisch geprägten Schach etabliert – und sich damit einen der beiden Jugendplätze im Bundesligakader verdient.

Captains Table



Stefan Martin

1. Vorsitzender

Antreiber, Macher, Chef, Kapitän, Vorsitzender und und und. Stefan Martin ist der Kopf und die Integrationsfigur des Projekts SC Viernheim, das es ohne ihn nicht gäbe. Setzt mit seinen ausgefallenen Bein Kleidern optische Akzente.



Tim Walther

2. Vorsitzender

Als zweiter Vorsitzender ist Tim Walther einer der Garanten dafür, dass der Laden läuft. Die Bundesliga überlässt er weitgehend den Stefans. Stattdessen entwickelt Tim Jugendarbeit, Trainingsangebot und was darüber hinaus anfällt.



Stefan Spiegel

Kassenwart

Warum bei uns alles perfekt organisiert ist? Weil wir Stefan Spiegel haben. Ob Buchhaltung, Reiseplanung oder Abrechnungsfragen, Dr. Stefan hat all das und mehr im Griff. Außerdem führender Viernheimer Schachfotograf.

Spielplan

1. Bundesliga 2024/2025

Details zu Spielorten und Abläufen der Wettkämpfe werden rechtzeitig auf der Homepage des Vereins bekannt gegeben. Interessierte Schlachtenbummler für die Auswärtsspiele kontaktieren bitte den Vorstand für entsprechende Arrangements.

Alle Infos
auch unter
[www.schachclub-
viernheim.de](http://www.schachclub-viernheim.de)

1. + 2. Runde

Ausrichter: Hamburger SK

(entfällt wegen Rückzug SK Kiel)

SK Doppelbauer Turm Kiel – SC Viernheim

So 06.10.2024 / 10:00

SC Viernheim – Hamburger SK

3. + 4. Runde

Ausrichter: SC Heimbach-Weis-Neuwied

Sa 30.11.2024 / 14:00

SC Viernheim – FC St. Pauli

So 01.12.2024 / 10:00

SV Werder Bremen – SC Viernheim

5. + 6. Runde

Ausrichter: OSG Baden-Baden

Sa 11.01.25 / 14:00

OSG Baden-Baden – SC Viernheim

So 12.01.25 / 10:00

SC Viernheim – Schachfreunde Deizisau

7. + 8. Runde

Ausrichter: SC Viernheim

Sa 01.02.25 / 14:00

SC Viernheim – FC Bayern München

So 02.02.25 / 10:00

SV Deggendorf – SC Viernheim

9. + 10. Runde

Ausrichter: SC Heimbach-Weis-Neuwied

Sa 22.02.25 / 14:00

SC Viernheim – SF Bad Mergentheim

So 23.02.25 / 10:00

USV TU Dresden – SC Viernheim

11. + 12. Runde

Ausrichter: SV Mülheim Nord

Sa 22.03.25 / 14:00

SV Mülheim Nord – SC Viernheim

So 23.03.25 / 10:00

SC Viernheim – SK Kirchweyhe

13., 14. + 15. Runde

Ausrichter: SV Deggendorf

Fr 25.04.25 / 16:00

SC Heimbach-Weis-Neuwied – SCV

Sa 26.04.25 / 14:00

SC Viernheim – SG Solingen

So 27.04.25 / 10:00

Düsseldorfer SK – SC Viernheim



Mamma Mia
RISTORANTE - PIZZERIA

Inh. Fam. Fragomeno
Kriemhildstraße 26
68519 Viernheim
Fon 06204 5585
www.mammamia-viernheim.de

Öffnungszeiten:
Di-So 11.30 bis 14.30 Uhr
17.30 bis 23.30 Uhr

Pizzeria Restaurant

ROMA



Familie Brundo

Kreuzstraße, Ecke Volkerstraße 15

68519 Viernheim

Tel. 06204/3662

Dienstag Ruhetag

IMMOBILIEN
OEHLENSCHLÄGER

Partner der Sparkasse Starkenburg

Ankauf · Verkauf · Vermietung

Tel. 06204/919099

Büro: Wiesenstraße 65 | Viernheim

www.hwo-immo.de | info@hwo-immo.de

Meisterlich

Im Wettkampf zwischen unserer Mannschaft und der OSG Baden-Baden fiel die Vorentscheidung zur deutschen Meisterschaft – und ein zentraler Schritt auf dem Weg zum Gewinn des Wettkampfes war der Sieg von Parham Maghsoodloo gegen die deutsche Nummer 1, Vincent Keymer. Parham hat seine Partie netterweise für uns kommentiert, und wir haben seine Anmerkungen wie gewohnt im englischen Original belassen.

von Parham Maghsoodloo (Inhalt) und Stefan Spiegel (Redaktion)

Parham Maghsoodloo (2707) – Vincent Keymer (2717)

1. Schachbundesliga 2023/2024,
OSG Baden-Baden – SC Viernheim, Brett 5
Viernheim, 24.2.2024

1.d4

I was very motivated for this game as I went through a difficult period for the recovery from the Tata Steel tournament, and it was a key moment for me to be able to prove myself. I even started this weekend with a loss in the first game (against Deizisau), but the importance of this game did not diminish for me.

1...f6 2.c4 e6 3.f3 d5 4.g3 dxc4 5.g2 b4+ 6.d2 a5

Black plays this line to equalize easily and in a safe way. In team competitions, and especially at this level, a draw is always a fine result for black so I understood my opponent's choice and I was quite expecting it.

7.c1 xd2+

7...c5!? 8.cxc4 (or 8.dxc5 xc5 9.cxc4 bd7 10.0-0 b6) 8...b6! 9.e5 (or 9.dxc5 a6 10.cxd4 xc5 11.cxd8+ xd8=) 9...a6 10.c2 a7 is unclear.

8.cxd2 c6

Worse ist 8...0-0?! 9.e5 e7 (or 9...c5 10.dxc5 bd7 11.xc4 xc5 12.0-0 d7 13.d1 c6 14.xc6 bxc6 15.xd8 fxd8 16.ba3±) 10.0-0 c5 11.a3 d8 12.f1 cxd4 (or 12...xd4 13.c2 c7 14.xd4 cxd4 15.xc4±) 13.xc4 with White advantage.

9.a4 b5

Or 9...e4 10.c1 d6 (or 10...a6 11.0-0 0-0 12.a3±) 11.bd2 b5 12.e5 b7 13.b3 f6 14.ef3 cxb3 15.xb3 b4 16.c5 with slight advantage for White.

10.axb5 cxb5 11.g5 0-0

11...bd7!? 12.xg7 (or 12.0-0 0-0 13.xb5 b8 14.cxc4 xb2 15.c3 b4 16.a3 b7=) 12...g8 13.h6 b7 14.0-0 b4 is unclear.

12.xb5

Many top level games here; Kramnik–Topalov at the world championship match is one example.

12...a6

Black tries to kill any play for White and the only thing White can hope for is

Black's weak pawn structure which can get attacked by the white pieces.

12...bd7 13.cxc4 b6 14.a2 b7 15.0-0 d5 16.a3 fb8 (or 16...fc8 17.c3±) 17.c1! with the idea 17...xb2?? 18.c8+ winning.

13.c5!?!N



After 13.c5

A very interesting novelty to get some playing chances. I've found this novelty just before the game. The queen mostly tries to take place on a3 and helping the other pieces to put pressure on the weak a- and c-pawns.

13...bd7



Trending – Parham Maghsoodloo's victory on board five set the course for mastery.

13...♙b7 14.0-0 ♕d5 15.♘c3 ♜bd7 16.♞a3 h6 17.♞fc1 is unclear.

And 13...♞e4 is a nice move but hard to play as a human because you really don't want to play ♘xc3 if White plays ♘c3 in the future and giving White a beautiful pawn structure after bxc3. 14.♞a3 (14.♞xa5 ♙b7 15.♞xd8 ♞xa1 16.♞xf8+ ♗xf8 17.0-0 ♞a2 equal) 14...♘c6 15.0-0 ♙b7 (15...♘xd4 16.♘xd4 ♞xd4 17.♘c3 f5 18.♞ad1 ♞e5 19.f4±) 16.♘c3 ♜b4 17.♞fc1 ♘d6 18.♞a4 unclear.

14.♞a3 ♙b7

14...♞c7 15.0-0 ♙b7 16.♞c1 with slight advantage for White; obviously b3 is a threat now.

I was expecting 14...♞b8 most and probably it is the best move, to put pressure on the b2 pawn and looking forward to some queen exchange on b4 and equalizing. 15.0-0 ♙b7 16.♞c1 ♞c8 17.♘c3 h6 18.♞c2 - this brilliant move helps White to keep the game going very smoothly in many of Black's continuations and Black needs to be much more accurate. Worse is 14...♞b6? 15.♞e5 ♞a7 16.♞xa5 ♞xb2 17.0-0 ♘xe5 18.dxe5 ♘d5 19.♙xd5 exd5 20.♘c3 d4 21.♞c5! ♞d7 22.♘d5 ♞b7 23.♘b6 ♞c7 24.♞a5 ♞c6 25.♞fb1 and White is better.

15.♞bd2!?

I was a bit careless here, but in general White is not risking anything and it's very safe; White is playing for 2 results (Draw or Win).

15.0-0! was more clever because you still keep ♘c3 as an option. 15...♞b6 16.♞bd2 ♞fc8 17.♞fc1 ♙d5 18.♙f1 a4 19.♞c2 with a slight advantage.

15...♞b6 16.0-0 ♞e4 17.♘b1

Easy to understand: I immediately regret about ♞bd2 and the c3 square looked very nice for my knight. Also, changing pieces favors Black because White will have less pieces to put pressure on the weak queen side's pawns of Black.

And of course not 17.♘xe4 ♙xe4 18.♞c5 a4 19.♞fc1 ♞c8 20.♞e5 ♞d5, fully equal.

17...♞d5?!

Better 17...a4! 18.♘c3 h6 19.♞fd1 ♞b8, unclear.

18.♞c1 ♘b4?

Better: 18...♘d6 19.♞bd2 (19.♞e5 f6 20.♘xc4 ♘xc4 21.♞xc4 ♘b6 22.♞c2 ♙xc2 23.♗xc2 ♞xd4 24.♘d2∞) 19...♞b6 20.b3

cxb3 21.♞xb3 a4 22.♞b4 with very slight advantage.

Also better: 18...♘df6 19.♘c3 ♘d6 20.♞e5 ♙xc2 21.♗xc2 ♞b8 22.♘c6 ♞c7 23.♞c5 ♞fc8 (23...♞ac8 24.♘xa5 ♞xc5 25.dxc5 ♞xc5 26.♞d1 ♘d5 27.♘d5 exd5 28.b4±) 24.♘xa5 ♞d7! (but not 24...♞xc5 25.dxc5 ♞xc5 26.♘b7!! winning) 25.♞e5 ♘f5 26.♞d1 ♘d5 27.♘d5 exd5 28.♘b7 ♘h4+ 29.gxh4 ♞xb7 equal.



After 18...♞b4

19.♞xc4!

After lots of calculation in all the lines I've figured it out that ♞b4 was the first blunder of my opponent - and believe it or not, a pawn is a pawn, healthy and delicious!



Not the best day in the office for Vincent Keymer

♖c5 35.♖xc5 ♜xc5 36.♞e4 ♜a7
37.h4 h5 38.♞d1 ♞e7 39.♞a8+
♜g7 40.♞f3?!



After 39...♜g7

A little inaccuracy but I played this move when my opponent was having very very low time and he could go wrong any moment. More precise: 40.♜g2 ♞c7 41.♞f3±

40...♞c6

Better: 40...♞c6! 41.♞g5 (41.♜g2 ♞e6 42.♞b7 ♞f6) 41...♞c7 42.e4 ♞a3 43.♞d3 ♞b4 (43...♞e5?? 44.♞d8+-) 44.♞e8 with only slight advantage.

41.♞d8 ♞xa8 42.♞xa8 ♞c6
43.♞a6 ♞c7 44.♜f1 ♜f8 45.♞d2
♜e7 46.♞c4 ♜d7 47.♜e2 ♜e8
48.♜d2 ♞d7+ 49.♜c3 ♞c7
50.♜d2 ♞d7+ 51.♜e2 ♞c7
52.♞xa5 ♞e5 53.f4 ♞g4
54.♞c4 ♜f8 55.e4 ♞b7 56.♞a3
♞f6 57.♞d6 ♞b4 58.e5 ♞d5
59.♜d3 ♜e7 60.♞a4 ♞b8
61.♜d4 ♜e6 62.♞a6 ♞b4
63.♞a4 ♞c2+ 64.♜d3 ♞b4+
65.♜c4 ♞d5 66.♞a6 ♞b4
67.♞a7 f6 68.♞g7

and Black resigned; 1-0. I hope you enjoyed this game, Tschau!



Parham Maghsoodloo verstärkt unsere Mannschaft seit dem Sommer 2023 und erfreut uns mit seiner kämpferischen Einstellung ebenso wie mit seinem Beitrag zu einem guten Teamgeist.



Stefan Spiegel ist Kassenwart des Vereins, Co-Teamcaptain in der 1. Bundesliga und Organisator des Bundesligateams. Aktiv spielt er momentan in der Verbandsliga.

19...♞d6

19...f5 20.♞c1 f4 21.g4! h5 22.gxh5 ♞f5
22.♞c3 ♞xd4 23.♞xe4 ♞xe4 24.♞e3
winning.

19...♞c8 20.♞xc8 ♞xc8 21.♞e1! ♞d8
22.♞c3 ♞xd4 23.♞xe4 ♞xe4 24.♞e3
winning.

19...♞a6 20.♞c1 ♞xe2 21.♞e3 ♞xf3
22.♞xf3 f5 23.♞xe4 fxe4 24.♞c3!
(24.♞xe4?! ♞f6 25.♞f1 ♞f5 with compensation) 24...♞f6 25.♞xe4 with White advantage.

20.♞c5!

But not 20.♞c1?! ♞b5 21.♞e3 ♞xf3 22.♞xf3
♞xd4 23.♞xa8 ♞dc2!=

20...♞e4

20...e5!? for sure was the last practical chance to keep the game complicated. From here both sides need to play very accurate but maybe Black have some chances to hold some worse endgame.

21.♞xe5 ♞xg2 22.♜xg2 ♞e4 23.♞c4
♞d5 24.f3 ♞d6 25.♞c5 ♞e6 (25...♞xd4
26.♞c3+-) 26.♞e3 ♞b7 27.♞c1 ♞fe8 28.♞f2
f6 29.♞d3 ♞xd3 30.exd3 ♞e2 31.♞a3 with slight advantage.

21.♞c1 e5 22.♞e3!



After 22.♞e3

It is all about white queen moves in this line, finally to centralize the queen and kill any counterplay for Black.

Worse is 22.e3 ♞c8 23.♞c3 ♞xf2! 24.♞xe5
♞xg2 25.♜xg2 ♞fd3 26.♞xd3 ♞xd3
27.♞c2 ♞e8 with compensation.

22...exd4 23.♞xd4 ♞b8 24.♞c3
♞e8 25.♞xe4 ♞xe4 26.♞c5 ♞a6
27.♞d4 ♞xg2 28.♜xg2 g6 29.♜g1
♞d6 30.♞c4 ♞b6 31.e3 ♞b8
32.b3

The rest of the game is matter of technique, I was quite satisfied with the way I converted my advantage.

32...♞d5 33.♞c7 ♞b7 34.♞f4



ZU RECHT KREATIV

REBLE & KLOSE



RECHTSANWÄLTE UND PATENTANWÄLTE
PARTNER DER WIRTSCHAFT
Mannheim Eastsite
www.rebleklose.de

Viernheimer Einfälle und Reinfälle

› Auflösungen von Seite 7

1. Maghsoodloo, P. – Ragger, M.
(SC Viernheim – SG Solingen)
1.BL 2023-2024

24. $\mathbb{E}f5!!$... und Aufgabe von Schwarz.
Es droht $\mathbb{E}h3$, zum Beispiel: 24... $\mathbb{E}xf5$
(oder auch 24... $\mathbb{g}xf5$ 25. $\mathbb{E}h3$ nebst Matt;
24... $\mathbb{W}e6$ 25. $\mathbb{W}xh7+$ $\mathbb{E}xh7$ 26. $\mathbb{E}h3+$ $\mathbb{E}g8$
27. $\mathbb{E}h8\#$; 24... $\mathbb{h}5$ 25. $\mathbb{E}xh5$ nebst Matt)
25. $\mathbb{E}xf5$ $\mathbb{h}5$ 26. $\mathbb{W}g5$ und es droht tödlich
 $\mathbb{W}h6$.

4. Anton Guijarro, D. – Plat, V.
(SCV – SC Remagen Sinzig)
1.BL 2023-2024

46. $\mathbb{E}e2!$ $\mathbb{E}a1$ (oder 46... $\mathbb{E}d7$ 47. $\mathbb{E}xa5$ $\mathbb{E}f8$
48. $\mathbb{E}b4+$ $\mathbb{E}e8$ 49. $\mathbb{E}g5$ $\mathbb{f}5$ 50. $\mathbb{W}h5+$ $\mathbb{E}d8$
51. $\mathbb{E}d6+-$) 47. $\mathbb{E}h7+$ $\mathbb{E}f8$ 48. $\mathbb{W}d8+$ $\mathbb{W}e8$
49. $\mathbb{E}xf7+$ nebst Epauletten-Matt auf $\mathbb{f}6$ –
ein schönes Finale!

2. Abdusattorov, N. – Beerdsen, T.
(SCV – SV Mülheim Nord)
1.BL 2023-2024

21. $\mathbb{E}xg7!!$ $\mathbb{W}xg7$ 22. $\mathbb{E}xf8+$ $\mathbb{E}xf8$ 23. $\mathbb{E}d8+$
 $\mathbb{E}f7$ 24. $\mathbb{W}b3+$ $\mathbb{E}e7$ (24... $\mathbb{c}4$ hilft nicht
wegen 25. $\mathbb{W}xb5$ $\mathbb{f}5$ 26. $\mathbb{f}4+-$) 25. $\mathbb{W}d5$ $\mathbb{W}h6$
26. $\mathbb{W}d6+$ $\mathbb{E}f7$ 27. $\mathbb{f}4!!$ (der Schlüsselzug!)
27... $\mathbb{E}xf4$ 28. $\mathbb{W}c7+$ $\mathbb{E}e6$ 29. $\mathbb{W}c6+$ $\mathbb{E}f5$
30. $\mathbb{W}d5+$ $\mathbb{E}g4$ 31. $\mathbb{E}g8+$ $\mathbb{E}h4$ 32. $\mathbb{g}3+$
 $\mathbb{E}h3$ 33. $\mathbb{W}g2\#$ – ein schönes Ende!

5. Geirnaert, S. – Braun, A.
(SC Remagen Sinzig – SCV)
1.BL 2023-2024

57. $\mathbb{h}4??$ (Notwendig war 57. $\mathbb{E}e4+$ $\mathbb{E}g6$
58. $\mathbb{E}e5$ $\mathbb{b}4$ 59. $\mathbb{E}d4$ $\mathbb{E}b7$ 60. $\mathbb{E}c5$ $\mathbb{E}xf3$
61. $\mathbb{E}d3$ $\mathbb{E}f5$ 62. $\mathbb{E}xb4$ $\mathbb{E}e2$ mit nur leichtem
Vorteil) 57... $\mathbb{E}g6$ und der Bauer auf
 $\mathbb{h}7$ entscheidet – haarscharf berechnet.
58. $\mathbb{E}e5$ $\mathbb{E}h5$ 59. $\mathbb{E}xf4$ $\mathbb{E}xh4$ 60. $\mathbb{E}e5$ $\mathbb{h}5$
61. $\mathbb{f}4$ $\mathbb{E}g4$ 62. $\mathbb{E}xa6$ $\mathbb{h}4$ 63. $\mathbb{E}c5$ $\mathbb{h}3$ 64. $\mathbb{E}e4$
 $\mathbb{h}2$ 65. $\mathbb{E}f2+$ $\mathbb{E}f3$ 66. $\mathbb{E}h1$ $\mathbb{E}g2$ 67. $\mathbb{f}5$ $\mathbb{E}xf5$
68. $\mathbb{E}xf5$ $\mathbb{E}xh1$ 69. $\mathbb{a}6$ $\mathbb{E}g1$ und 70. $\mathbb{a}7$
 $\mathbb{h}1\mathbb{W}$ ist das eine Tempo zum Gewinn.

3. Wagner, De. – Arndt, M.
(SCV – SK Doppelbauer Turm Kiel)
1.BL 2023-2024

17. $\mathbb{E}xg7!!$ (Das gewinnt forciert, aber eine
genaue Berechnung war nötig) 17... $\mathbb{E}xg7$
18. $\mathbb{W}g5+$ $\mathbb{E}h8$ 19. $\mathbb{W}f6+$ $\mathbb{E}g8$ 20. $\mathbb{E}ad1$
 $\mathbb{W}c2$ 21. $\mathbb{E}d4$ $\mathbb{E}fe8$ 22. $\mathbb{E}g4+$ $\mathbb{E}f8$ 23. $\mathbb{E}g7$
 $\mathbb{E}e7$ 24. $\mathbb{W}g5$ – bis hierhin musste man es
gesehen haben! 24... $\mathbb{W}g6$ 25. $\mathbb{E}xg6$ $\mathbb{h}xg6$
26. $\mathbb{W}h6+$ $\mathbb{E}g8$ 27. $\mathbb{E}d5$ mit Gewinn.

6. Ivic, V. – Duda, J.-K.
(SV Werder Bremen – SCV)
1.BL 2023-2024

46. $\mathbb{E}c5??$ (Richtig war 46. $\mathbb{E}b7+$ $\mathbb{E}c8$
47. $\mathbb{E}c6$ $\mathbb{E}e1$ 48. $\mathbb{E}xb2$ $\mathbb{E}xe5$ 49. $\mathbb{E}g2$ $\mathbb{E}e6+$
50. $\mathbb{E}b5+-$ und ein anderer Viernheimer
hätte an dem Tag die Meisterschaft endgültig
entscheiden müssen) 46... $\mathbb{E}c7$
47. $\mathbb{E}b5$ $\mathbb{E}e1$ 48. $\mathbb{E}xb2$ $\mathbb{E}xe5+$ 49. $\mathbb{c}5$ $\mathbb{E}e8$
mit theoretischem Remis.

Deutscher Meister 2024

Ein Saisonrückblick
von Conrad Schormann



Deutscher Meister 2024! Der erste nationale Titel für den vor 90 Jahren gegründeten Club, Lohn für eine auch abseits der Bretter starke Saison, die zwei Höhepunkte hatte. Bei den drei zentralen Runden im Februar im ausverkauften Viernheimer Bürgerhaus haben wir gezeigt, was für ein Publikumsinteresse sich mit Schach wecken lässt, wenn unser Sport nur ordentlich präsentiert wird. Mit dem 5:3-Sieg über den nominell etwa gleichwertigen, aber als Team klar unterlegenen Serienmeister OSG Baden-Baden hatten wir den Grundstein für den Coup gelegt. Und acht Wochen später nach zwei Siegen beim Saisonfinale in Hannover war es vollbracht: Schachclub Viernheim, Deutscher Meister 2024!

Spitzenreiter! (Oktober 2023)

Nach zwei klaren Heimsiegen an den ersten beiden Spieltagen der Bundesliga standen wir mit 4:0 Punkten und 13 Brettpunkten sogleich an der Tabellenspitze. Am Samstag zum Saisonauftakt haben wir das Spitzenspiel gegen den mehrfachen Deutschen Meister Solinger SG 5,5:2,5 gewonnen. Tags darauf hätten wir der ersten Vertretung des Traditionsvereins SV Mülheim-Nord beinahe die Höchststrafe erteilt: 7,5:0,5!

Für Gäste, Vereinsmitglieder und eine Reihe von Großmeistern aus der ersten Mannschaft begann das Bundesligawochenende schon am Freitagabend mit unserem offenen Blitzturnier, das wir dieses Mal offensiver angekündigt haben als sonst. Der Lohn war ein volles Haus. „Gerade so reingepasst“ hätten alle Leute, berichtete Stefan Spiegel.

Sie wurden Zeugen eines souveränen Siegs von Bassem Amin, der sämtliche sieben Partien gewann. Die Kunde von seinem Blitzserfolg teilte Bassem mit seiner fast 100.000-köpfigen Facebook-Gefolgschaft, die der Turniertabelle die Überlegenheit des Ägypters entnehmen konnte: zwei Punkte Vorsprung vor unter anderem Shakh Mamedyarov, Anton Korobov und Yuriy Kryvoruchko.

Am Samstag servierten wir dann unseren Gegenspielern eine Überraschung, schon bevor die Matches begannen. Die Solinger dürften nicht erwartet haben, dass die bis Freitag beim Katar Masters spielenden Nodirbek Abdusattorov (geteilter Erster!), Parham Maghsoodloo und



Markus von Rothkirch (l.) und Stefan Martin haben einen Plan. Jetzt arbeiten sie daran, dass er funktioniert.

David Anton tags darauf auf einem anderen Kontinent für uns am Brett sitzen würden.

Und es war ja auch knapp. Tief in der Nacht war das Trio aus Katar bzw. Dubai abgeflogen. Damit begann für Günther Beikert und Stefan Spiegel das Bangen, ob die drei pünktlich in Frankfurt landen. Danke an unsere beiden Chauffeure, deren Einsatz dazu beigetragen hat, dass zwischen Abpiff in Katar und Anpiff in Viernheim ein Rad ins andere griff, sodass wir mit fast der allerersten Garnitur antreten konnten (nur Hikaru Nakamura fehlte diesmal).

In und um Viernheim nahmen schon zum Saisonauftakt die Menschen Notiz von der Entwicklung unseres Vereins. Während Landrat Christian Engelhardt uns virtuell Erfolg wünschte, kam Viern-

heims Bürgermeister Matthias Baaß persönlich zum ersten Match. Baaß und unser Vorsitzender Stefan Martin begrüßten Akteure, Offizielle und die speziell am Samstag zahlreichen Zuschauer, die den Großmeistern über die Schulter schauen und die erhellend-unterhaltsamen Livekommentare von Dennis Wagner und Maximilian Meinhardt verfolgen wollten.

Auch eine Delegation unseres Sponsors d-fine verfolgte den Saisonauftakt im Bürgerhaus, darunter Stammgast Markus von Rothkirch, der kurz vor dem Saisonstart auf unserem YouTube-Kanal einmal mehr erklärt hat, welchen Wert das Schachsponsoring für d-fine hat: Wer die besten Köpfe sucht (und das tut d-fine!), hat beim Schach die besten Chancen, sie zu finden.



Parham Maghsoodloo, hier gegen Frederik Svane, wollte per Elo noch ins Kandidatenturnier.

Was sportlich folgte, lief für uns wie am Schnürchen. Das kurzfristig eingeflogene Trio zeigte keinerlei Anzeichen von Jetlag und Müdigkeit. Am Samstag schraubte Neuzugang Parham Maghsoodloo die langjährige österreichische Nummer eins Markus Ragger in gut 20 Zügen auseinander. Tags darauf machte Nodirbek Abdusattorov mit Mülheims Niederländer Thomas Beerdsen kurzen Prozess. Beide Partien lohnen das Nachspielen.

Betreuer, Helfer, IT-Team, Spielerinnen und Spieler der ersten und zweiten Mannschaft trugen dazu bei, dass es Samstagabend im „Mamma Mia“ etwa so voll war wie am Freitag beim Blitz im Bürgerhaus. Mehr als 30 unserem Club verbundene Schachfreundinnen und -freunde versammelten sich um eine Tafel und feierten den ersten Saisonsieg, dem möglichst viele weitere folgen sollten.

Wintereinbruch und Parhams Flirt mit dem Kandidatenturnier (Dezember 2023)

Mit zwei Siegen am dritten und vierten Bundesligaspieltag beim Gastgeber

Deizisau haben wir unsere Tabellenführung verteidigt. Einem 5,5:2,5 über Hamburg am dritten Spieltag folgte ein 5:3 in einem wilden Match mit sechs entschiedenen Partien gegen Kiel.

So arg wie im unter Schnee begrabenen Münchner Raum war es bei uns nicht, aber der Wintereinbruch hatte uns natürlich vor dem Bundesligawochenende beschäftigt. Würden alle ankommen, würden alle pünktlich sein? Wir waren bereit, notfalls spontan umzuplanen, aber das erwies sich als unnötig. Der Flughafen Stuttgart war in Betrieb, die Autofahrt zwar von Schneeregen, Staus und Umleitungen geprägt, aber tatsächlich traf sich der komplette Viernheimer Tross am Freitag um 20 Uhr im Hotel Schwanen im Deizisauer Nachbarort Köngen zum Abendessen.

Den Wettkampf gegen Hamburg am Samstag gingen wir mit dem gebotenen Respekt an. Ein 4:4 der Hamburger gegen Baden-Baden in der zweiten Runde hatte die Möglichkeiten der Hanseaten offenbart. Gleichwohl ergab sich ein Match, das wir im Griff hatten – trotz des Widerstands, den die Hamburger an den oberen Brettern leisteten. „Wenn oben nicht viel geht, gewinnen wir halt unten“, sagte Mannschaftsführer Stefan Martin. Anton Korobov, Dennis Wagner und Arik Braun

führen an den Brettern 4, 7 und 8 unsere vollen Punkte ein. Anton krönte seine feine positionelle Leistung mit einer kleinen Kombi, Dennis war gegen Schachlegende Lubomir Ftacnik schon aus der Eröffnung heraus am Drücker. Am Ende stand ein ungefährdetes 5,5:2,5, das nur deshalb nicht noch höher ausfiel, weil auf Hamburger Seite Frederik Svane gegen Parham Maghsoodloo eine eigentlich verlorene Partie in einer wilden Zeitnotschlacht rettete.

Kiel am Sonntag war nominell etwas schwächer, aber keinesfalls ein leichter Gegner. Tatsächlich hing unsere Mittelachse etwas durch und es stand zwischenzeitlich 2:2, trotzdem zeichnete sich unser Sieg bald ab. Übertrendend Parhams Schwarzpartie, diesmal kombiniert mit solider Zeiteinteilung, die in ein komplexes Endspiel mündete. Unser Iraner zeigte, dass er sich nicht nur in wilden Stellungen heimisch fühlt, sondern auch technisch enorm stark ist.

Parham hat die Partie hinterher mit Ilja Zaragatski auf unserem YouTube-Kanal besprochen – und verraten, dass er Mitte Dezember noch um die Teilnahme am Kandidatenturnier 2024 zu kämpfen gedachte. „I needed this win“, sagte er mit Blick auf seine Elozahl. Mindestens 14 Elo musste er im ablaufenden Jahr noch draufpacken, um sich tatsächlich per Rating zu qualifizieren. Vor Parham war schon Shakh Mamedyarov als unser erster Sieger des Tages im improvisierten Übertragungsstudio zu Gast gewesen, um seinen schnellen Sieg zu zeigen.

Der mitgereiste Ilja hat nicht als Spieler, aber als Kommentator mit instruktiven, launigen Anmerkungen zu den Partien gegläntzt, auch mit seinem Erfindungsreichtum, die technischen Schwierigkeiten zu überwinden. Leider war unser Stream der einzige von allen vier Bundesliga-Spielorten.

Nicht nur unser Doppel-M an den beiden Spitzenbrettern, auch die beiden unteren Bretter waren siegreich. Mit den vollen Punkten von Dennis und Arik kamen wir auf 5, Kiel auf 3, ein Sieg der zeigte, wie stabil unsere Truppe ist, auch wenn es mal an einzelnen Brettern nicht rund läuft. Unruhe kam zu keinem Zeitpunkt auf, unsere Jungs blieben sicher und souverän. Nach dem Kampf ging es für Team und Betreuer erstmal zum „Staiger's Waldhorn“ im benachbarten Plochingen, wo mehr als eine Portion „Best of the goose“ gepflegt verzehrt wurde.

Bahnstreik, Bauernproteste und zwei Kantersiege (Januar 2024)

Mit zwei Kantersiegen am fünften und sechsten Spieltag haben wir unsere Tabellenführung verteidigt, sie nach Brett-punkten sogar ausgebaut. Einem 6:2 über Heimbach-Weis-Neuwied am Samstag ließen wir tags darauf ein 7:1 über den SC Remagen Sinzig folgen. Nach sechs Spieltagen führten wir mit 12:0 Punkten und 36,5 Brett-punkten die Tabelle vor den punktgleichen SF Deizisau an (29,5 Brett-punkte). Dahinter lauerten Titelverteidiger OSG Baden-Baden und der SK Kirchweyhe mit jeweils 11:1 Punkten.

An den Brettern lief es glatt, aber eine schlagkräftige Mannschaft zu formieren und sie an die Bretter zu bekommen, war gar nicht so einfach. Unsere Topgroßmeister Nodirbek Abdusattorov, Parham Maghsoodloo und Anton Korobov spielten parallel in Wijk an Zee beim Tata Steel

Chess, sodass wir zumindest nominell nicht aus dem Vollen schöpfen konnten. Praktisch müssen wir uns keine Sorgen machen, wenn stattdessen andere Topgroßmeister wie Dennis Wagner, Arik Braun und Sébastien Mazé spielen. Die Bundesligabilanz dieses Trios nach dem sechsten Spieltag der Saison 2023/24: 10 Partien, 9,5 Punkte!

Weder Bahnstreik noch Bauernproteste haben uns vom Weg abgebracht. Zur Sicherheit hatten wir uns mit einem Extra-Auto auf die Reise begeben, um alle unsere Großmeister rechtzeitig vom Flughafen bzw. Bahnhof abholen zu können. Um 21 Uhr am Vorabend war unser Oktett komplett. Bei bester Stimmung (die übers

Wochenende anhalten sollte) genossen wir ein prächtiges orientalisches Abendmahl (empfehlenswert: Restaurant Anatolia, Neuwied).

Teil unserer Reisegruppe war Ilja Zaragatski, dessen großmeisterliches Schachverständnis nicht am Brett, stattdessen im Livestream zum Tragen kam – und seine Gabe, den Großmeisterkollegen von den Brettern Weisheiten, Einsichten und Anekdoten zu entlocken. Denjenigen, die die Mannschaftskämpfe nicht verfolgt haben oder sie noch einmal nachträglich in kompakter Form sehen wollen, bot Ilja seit dem sechsten Spieltag ein neues Format an, „Iljas Matchday“, Zusammenfassungen der Matches.

Teil unserer Reisegruppe war Ilja Zaragatski, dessen großmeisterliches Schachverständnis nicht am Brett, stattdessen im Livestream zum Tragen kam.

Vorne stark, hinten auch: Sébastien Mazé, Dennis Wagner und Arik Braun (links, von hinten) haben aus 10 Partien in dieser Saison 9,5 Punkte erzielt! Georg Meier (vorne links) musste gegen Remagen-Sinzig einige bange Momente überstehen, aber blieb wie seine sieben Mitspieler ohne Niederlage.



Hikaru kommt! (Februar 2024)

Ein neues Gesicht am ersten Brett unserer ersten Mannschaft, eines der bekanntesten überhaupt im internationalen Schach: Hikaru Nakamura würde bei den zentralen Bundesligarunden vom 23. bis 25. Februar in Viernheim unsere Mannschaft anführen. Das bestätigte der WM-Kandidat unserem Vorsitzenden und seinem neuen Mannschaftskapitän Stefan Martin Anfang Februar 2024.

Schon im August 2023 hatten wir sogar international für Aufsehen gesorgt, nachdem wir kurz vor Meldeschluss die damalige Nummer zwei der Weltrangliste für unseren Bundesligakader verpflichtet hatten. Aber Verpflichten ist das eine, ans Brett bringen das andere.

Im August 2023 war noch nicht klar, dass in Hikarus ohnehin prall gefülltem Terminkalender im April 2024 der Eintrag „Kandidatenturnier“ stehen würde. Der US-Großmeister erreichte zum dritten Mal in seiner Karriere diese Vorstufe eines WM-Matches. Deswegen schlug er Anfang des Jahres eine andere Einladung nach Deutschland aus. Am Weissenhaus-Freestyle-Turnier ab dem 9. Februar nahm Schach960-Weltmeister Nakamura nicht teil, um sich auf die WM-Ausscheidung in Toronto vorbereiten zu können.

Für uns spielte er! Zweieinhalb Wochen vor den zentralen Runden nahmen wir den Nakamura-Einsatz zum Anlass, mit einer Bundesliga-Tradition zu brechen. Bisher war es allseits üblich, die Aufstellung geheim zu halten, bis sie 120 Minuten vor Anpfiff veröffentlicht werden muss. Für alle Spieler hat das den Vorteil, dass den Gegenspielern wenig Zeit für Vorbereitung bleibt. Der Nachteil: Weder Vereine noch Liga können unter diesen Umständen gezielt mit besonderen Paarungen oder bekannten Gesichtern auf das bevorstehende Ereignis aufmerksam machen. Wenn unbekannt ist, wer spielt, lässt sich schwerlich Neugierde darauf wecken.

Wir hatten Hikaru Nakamura nicht nur verpflichtet, weil er ein Riese am Brett ist. Ebenso wichtig war für uns seine Strahlkraft in den Sozialen Medien, wo Millionen von Menschen verfolgen, was er tut, und verbreiten, was er von sich gibt. Als „Riesengewinn“ sieht Stefan Martin unsere neue Nummer eins auch im Sinne unseres Sponsors d-fine, der sich aus seinem Engagement im Schachsport Rekrutierungen höchstqualifizierten

Spitzenpersonals verspricht. Die mit Nakamura verbundene Aufmerksamkeit konnten und wollen wir im Sinne des Sponsors nutzen, anstatt ein Geheimnis um die Personalie zu machen.

Serve and Volley gegen die Altgroßmeister (Februar 2024)

Mit zwei Arbeitssiegen gegen die beiden Münchner Mannschaften hat unsere Erste den vierten Doppelspieltag der Schachbundesliga in Deizisau hinter sich gebracht. Was auf dem Papier deutlich aussah, hätte knapper ausgehen können, auch wenn beide Siege in die Kategorie „ungefährdet“ fallen. Nach dem Doppelerfolg führten wir als einzige Mannschaft verlustpunktfrei die Liga an, einen Punkt vor Titelverteidiger Baden-Baden.

Ohne Schneestürme, Bauernproteste und Bahnstreiks war die Organisation diesmal einfacher zu bewältigen als in den vergangenen Wochen. Auch hilfreich: Wir wussten seit Dezember, wo wir spielen, und konnten uns frühzeitig um Übernachtung und Restaurant kümmern.

Die beiden Wermutstropfen des Spieletags waren anderer Natur. Iljas instruktiv-humoriger Livekommentar, noch aufge-

wertet durch die Gäste, lief am ersten Tag in gewohnter Qualität. Am zweiten ruckelte die Übertragung zunehmend, weil keine stabile, anständige Internetverbindung zustande kam. Schade!

Zuschauer und Fans waren nach dem Ende von chess24 erstmals mit der Präsentation der Wettkämpfe auf chess.com konfrontiert. Dort fehlt es an Übersichtlichkeit, was komfortables Verfolgen der Wettkämpfe schwierig machte. Zum Glück haben viele Bundesligafans ihr enttäushtes Feedback zur Liveübertragung in die chess.com-Zentrale nach Palo Alto geschickt. Chess.com nahm den vierten Doppelspieltag der Schachbundesliga zum Anlass, in den Wochen danach die Live-Seite zu überarbeiten.

Auf den Brettern ging es gut los. Dennis Wagner wich in einem langen forcierten Slawisch-Abspiel gegen Gerald Hertneck früh vom theoretischen Hauptpfad ab. Prompt strauchelte der Exnationalspieler. Parham Maghsoodloo mit einem sensationellen Angriff baute die Führung aus, dazu einige Remisen. Nur Dinara Wagner stand auf dem Brett und auf der Uhr schlecht, aber Arik Braun und Shakh Mamedyarov zogen unsere Sache weiter durch. Schließlich rettete sich auch Dinara. Gegen ihre kreative Verteidigung inklusive mehrerer temporärer Bauernopfer fand der Gegner keinen Gewinn.

**Ein zugänglicher Superstar –
vor und nach den Partien hat Hikaru immer Zeit für seine Fans**



„Das 6:2 war kein Selbstläufer, aber auch nie gefährdet“, sagt unser Finanzchef und Co-Mannschaftsbetreuer Stefan Spiegel. Die Entscheidung, im Zweifel lieber etwas stärker aufzustellen, sei im Hinblick auf das erklärte Saisonziel genau richtig. Wie am Vorabend ließ sich das Team danach im hochwertigen Restaurant des „Hotel Schwanen“ in Königen für den souveränen Sieg kulinarisch belohnen.

Sonntag wurde es noch härter. Ein starker, unbequemer Gegner ist der FC Bayern München ohnehin. Nun hatte ein 4:4 am Vortag gegen Gastgeber Deizisau die Bayern noch beflügelt.

Aber wir hatten wieder eine Überraschung in petto – in Person von David Anton. Den hatten die Bayern am Vortag Champions Chess Tour spielen sehen. Mit seinem Einsatz in der Bundesliga dürften sie kaum gerechnet haben. David hatte aber nicht von seinem Zuhause in Madrid aus gespielt, sondern in seinem Hotelzimmer in Königen.

Durch den Wechsel von Dinara zu David war unser Team nominell noch etwas stärker geworden – und auch abseits der Bretter schlagkräftiger. Als Zuschauerin hat Dinara einen Clip unserer Spieler nach Wettkampfbeginn gedreht, der allein auf Instagram tausende Male gesehen worden ist.

Am Brett das gleiche Bild wie am Tag zuvor: Wieder gewann Dennis mit Weiß schnell, wieder gegen einen ehemaligen Nationalspieler, diesmal Klaus Bischoff. „Serve and Volley“ taufte Ilja Zaragatski im Stream Dennis' Anti-Routinier-Strategie an diesem Wochenende.

Nach Remisen von Arik und Anton Kobrov sah der eigens für den Nachmittag angereiste Markus von Rothkirch (d-fine) starke Schwarzsiege von Shakh und Bassem Amin mit Entscheidungen jeweils direkt vor der Zeitkontrolle. Sorgen machte uns nur Jan-Krzysztof Duda, der in komplizierter Stellung eine Figur opferte, den Faden verlor und zwischenzeitlich auf Verlust stand. Der Mannschaftssieg war zwar nicht gefährdet, aber das Ziel, keine Partie zu verlieren.

Trotz Minusqualität verteidigte sich Jan umsichtig und hielt. Auch Parham und David steuerten Unentschieden bei. Parham war am Drücker gewesen, aber nicht durchgekommen. David hätte sein besseres Endspiel noch kneten können, aber der Wettkampf war entschieden, und er musste zurück ins Hotel zur nächsten Runde der Champions Chess Tour.

Auch ansonsten war das große, internationale Schachfest in Viernheim ein voller Erfolg. Hunderte von Gästen im Bürgerhaus waren rundum zufrieden, tausende Zuschauer an den Bildschirmen auch.

Drei Tage Bundesliga in Viernheim: Spitze! (Februar 2024)

Als Gastgeber der drei zentralen Bundesligarunden in Viernheim haben wir drei Siege eingefahren, darunter einen vorentscheidenden: Gegen Titelverteidiger OSG Baden-Baden haben wir nicht nur 5:3 gewonnen, wir haben die Baden-Badener dominiert. Zwar waren sechs Stunden harter Kampf erforderlich, aber der Vergleich lief ausschließlich in unsere Richtung, und der Sieg war ungefährdet.

Parham Maghsoodloo hatte Vincent Keymer früh einen Bauern weggenommen – und hielt ihn bis ins gewonnene Endspiel fest. David Anton hatte mit Schwarz gegen Nikita Vitiugov das Heft des Handelns an sich gerissen, seinen Vorteil geduldig in ein besseres Turmendspiel transformiert, das er sicher gewann. Dank weiterer Siege gegen Ötigheim und Deizi-

sau führten wir vier Spieltage vor Schluss die Bundesligatabelle mit drei Punkten Vorsprung an.

Auch ansonsten war das große, internationale Schachfest in Viernheim ein voller Erfolg. Hunderte von Gästen im Bürgerhaus waren rundum zufrieden, tausende Zuschauer an den Bildschirmen auch. Ein Riesendank gebührt allen, die mitgeholfen haben!

Die zentralen Runden waren noch gar nicht beendet, da bekam unser erster Vorsitzender schon eine Medaille umgehängt – nicht die Meistermedaille, die mussten wir uns noch erarbeiten, sondern die Bundesligamedaille für besondere Verdienste, eine Anerkennung für die Organisation der „Zentralveranstaltung“:

Stefan Martin findet, die Medaille gebühre und gehöre allen, die angepackt und mitgezogen haben. Er trage sie stellvertretend für unsere Vereinsmitglieder, die übers lange Schachwochenende „an

Nodirbek am zweiten Brett, aber die meisten Augen richten sich noch nach ganz vorne ...





**Zwei deutsche Großmeister kommentieren und streamen:
Dennis Wagner und Ilja Zaragatski**

Auf Hikarus Kanälen lief von Freitag bis Sonntag Schachbundesliga aus Germany. Einem Teil seiner Millionen Zuschauer aus aller Welt ist seitdem „Viernheim“ und „d-fine“ ein Begriff.

die Belastungsgrenze“ gegangen seien. Auch unser Vereinsvorsitzender bewertet die zentrale Runde als „großen Erfolg“, sportlich natürlich mit drei Siegen, darunter dem ganz wichtigen über Baden-Baden, aber auch hinsichtlich der Resonanz und medialen Strahlkraft. „Ausschließlich positiv“ seien die Rückmeldungen gewesen. Schon als er am Montagmorgen in sein E-Postfach guckte, fand Stefan es „mit Dankesmails überhäuft“.

Abseits der Freude über den sportlichen Erfolg betont Stefan, dass es eben keine isolierte Bundesligaveranstaltung war. Die Kombination von Breiten- und Spitzensport sei für uns als in fast allen Viernheimer Schulen vertretener Ausbildungsverein besonders wichtig. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, dass die begleitenden Kader- und Jugendtrainings bestens besucht waren ebenso wie das Blitzturnier in Kooperation mit dem niedersächsischen Verband und auch Zigurds Lankas Seminare, deren Teilnehmer die Bundesligahighlights des Vortags instruktiv vorgeführt bekamen. Nicht nur im Sinne unseres Sponsors d-fine war

die 2. offene Süddeutsche Hochschulmeisterschaft („Wissenschachturnier“) eine runde Sache.

Die zentrale Figur der zentralen Runden war natürlich unser neues erstes Brett. Hikaru Nakamura war sportlich die erhoffte Bank mit zwei Punkten aus drei Partien ohne Niederlage. Beinahe wären es 2,5 Punkte geworden, aber Vishy Anand kam in unserem Kampf gegen Baden-Baden noch einmal mit einem Remis davon.

Abseits des Brettes gab sich Hikaru als der Profi, der er ist: offen, nahbar, auskunftsfreudig und unkompliziert. Schon Anfang der Woche war der Weltstar ange-reist, um vor den Wettkämpfen den Jetlag zu überwinden. Sein Bundesligawochenende begann schon am Donnerstag mit Interviewterminen. Hikaru allein, dessen Mitwirken wir gezielt vorab angekündigt hatten, hat eine im Viernheimer Schach bis dahin ungekannte mediale Resonanz ausgelöst. Dazu hat er sogar selbst beigetragen. Auf Hikarus Kanälen lief von Freitag bis Sonntag Schachbundesliga aus

Germany. Einem Teil seiner Millionen Zuschauer aus aller Welt ist seitdem „Viernheim“ und „d-fine“ ein Begriff.

Flötentöne und Chorgesang (März 2024)

Nominell blieb alles gut. Unsere erste Mannschaft hat in Dresden zweimal gewonnen, 5:3 gegen Dresden und 5,5:2,5 gegen HSK Lister Turm. Wir führten weiter die Tabelle der Bundesliga an und uns fehlten noch zwei Punkte zum Titel. Aber diese Zahlen zeigten nicht, wie wackelig unser Auftritt in Sachsen war. Gegen Dresden standen wir lange mit dem Rücken zur Wand, und die Vorstellung gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten aus Hannover war kaum souverän.

Stefan Spiegel freute sich vor allem, dass der Titel nähergekommen war. Die Schwierigkeiten, die wir in Dresden gegen nominell unterlegene Gegner hatten, sah er als Warnung aufzupassen, dass wir nicht auf der Zielgeraden herschenken, was wir uns im Verlauf der Saison erarbeitet haben. Das Match gegen Dresden, das zwischenzeitlich verloren zu gehen drohte, wertet Stefan als „bestandene Charakterprobe“.

Stefan Martin nahm zufrieden zur Kenntnis, dass wir kurz vor dem Ziel unverändert auf Kurs waren. Angesichts der beiden schwierigen Aufgaben zum Abschluss der Saison Ende April in Hannover erwartete Stefan aber eine Leistungssteigerung. Den Tabellendritten Werder Bremen sowie die ausgeglichen besetzten und gleichmäßig stark performenden Kirchweyher zu besiegen, werde nochmal ein hartes Stück Arbeit.

Kulturell erbaulich war der Ausflug nach Dresden allemal. Zu ihren Heimspielen laden die rührigen Dresdner in eines der schmucksten Spiellokale der Liga, das Lingnerschloss, benannt nach dem Unternehmer Karl August Lingner (1861–1916), Erfinder des Odol-Mundwassers. Von außen ist die am Elbufer gelegene Villa mit ihren imposanten Terrassen prächtig anzuschauen, dazu der Ausblick übers Elbtal (früheres Weltkulturerbe!). Drinnen ist es ebenfalls sehr schön, wenngleich ein wenig eng für vier Mannschaften.

Kulturell erbaulich war es auch für diejenigen, die auf YouTube und Twitch unseren Livestream verfolgten. Ilja Zaragatski hatte sein Viernheimer-Schach-TV-Studio in einem Raum im Obergeschoss des Schlosses eingerichtet. Von der Ge-

burtstagsfeier im Nebenraum klangen am Samstag für die Dauer des Mannschaftskampfs Flötentöne und Chorgesang herüber. Nicht zu laut, nicht störend, aber im Stream als Hintergrundmusik deutlich vernehmbar.

Das Match gegen Dresden war eng. David Anton wurde in einer unschuldigen, symmetrischen Stellung überspielt. Was sehr bald nach 0:1 gegen uns aussah (plus sechs laut Stockfish), sollte die letzte Partie des Matches werden, aber davon war zu Beginn nicht auszugehen. Dazu Shakh Mamedyarovs offene Feldschlacht gegen Dieter Nisipeanu. Unzufrieden mit seiner Eröffnung, hatte Shakh Brücken hinter sich abgebrochen. Es folgte ein Hauen und Stechen, das so oder so hätte ausgehen können. Es bedurfte einiger Hilfe der Gegenspieler, dass aus diesen beiden Partien 1,5 Punkte herausprangen. Für lange Zeit mussten wir froh und dankbar sein, dass zumindest Georg Meier einen sich früh andeutenden glatten Sieg herausspielte. Damit war für uns zumindest ein 4:4 stets in Reichweite. Das 5:3, das es dann doch wurde, nehmen wir gerne mit.

Das Match am Sonntag gegen Hannover war bald entschieden. Die 4,5 zum Sieg nötigen Punkte hatten wir schnell eingefahren – ein Glück, denn danach kam nicht mehr allzu viel. Von dem eigentlich zu erwartenden souveränen Kantersieg gegen die schon als Absteiger feststehenden Spieler aus dem Lister Turm waren wir weit entfernt.

Nicht in diesem Lister Turm, dem eigentlichen Spiellokal der Hannoveraner, sondern im Toto-Lotto-Saal der Akademie des Sports in Hannover sollte es am letzten Aprilwochenende weitergehen. Der HSK Lister Turm verabschiedete sich mit zwei zentralen Runden daheim aus der Bundesliga. Uns erwarteten in Hannover zwei Matchbälle. Würden wir eines der beiden letzten Matches dieser Serie gewinnen, wäre der SC Viernheim zum ersten Mal in seiner 90-jährigen Vereinsgeschichte Deutscher Meister.

Deutscher Meister 2024! (April 2024)

Deutscher Meister! Von den in Hannover halb-zentral (8 Teams) gespielten letzten beiden Runden der Bundesliga kehrte unsere Mannschaft mit dem Titel zurück. Wir haben zum Abschluss beide Matches



Stefan Martin testet den frisch gewonnenen Pott auf Praxistauglichkeit

gewonnen, 5:3 gegen Werder Bremen und 7:1 gegen Kirchweyhe. Mit perfekten 30:0 Punkten standen wir somit am Ende der Saison 2023/24 an der Tabellenspitze.

Schon mit dem Sieg gegen Werder Bremen am Samstag war uns der Titel nicht mehr zu nehmen – drei Punkte Vorsprung auf Baden-Baden eine Runde vor Schluss. Den Meister-Moment hat Rupert Helbig fotografisch festgehalten: Velimir Ivic und Jan-Krzysztof Duda haben das Brett leergeräumt, schließen Frieden, und damit hatten wir 4,5 Punkte – hart erarbeitete Punkte.

Das Match gegen Bremen war eines der schwierigsten dieser Serie, eines, in dem nach drei Stunden Spielzeit überhaupt nicht klar war, wie das ausgeht. Aber wie jedesmal in dieser Saison, wenn es knapp zu werden drohte, setzte sich auf Dauer eben doch Spielstärke und Teamgeist unseres Oktetts durch.

Tags darauf gegen Kirchweyhe war es leichter als erwartet, insbesondere für Arik Braun. Kirchweyhe-Mäzen Peter Orantek hatte sich selbst aufgestellt, und das führte für unseren einstigen Jugendweltmeister zu einem entspannten Schachvormittag, den er mit einer petite combinaison beendete.

Unter dem Jubel der Viernheimer auf der Bühne und der Delegation davor über-

reichte Bundesliga-Vizepräsident Detlef Wickert unserem Teamchef Stefan Martin den Meisterpokal. Anschließend machte der Pott die Runde, bis ihn jeder unter dem Applaus der anderen einmal gereckt hatte. An Viernheimern mangelte es in Hannover ja nicht. Unter anderem Michael Müller, Tim Walther, Tanja Marschall, Hakan Horata, Ralf Tresch, Rupert Helbig, Andrej Vljacic hatten sich auf die Reise nach Hannover gemacht.

Auch Markus von Rothkirch als Vertreter unseres Sponsors d-fine war dabei. Als Fan hat Markus unsere erste Mannschaft durch die gesamte Saison begleitet, und natürlich kam er auch nach Hannover, um die Entscheidung aus nächster Nähe zu erleben und die Meisterschaft zu feiern.

Und wer graviert den Pokal? (Mai 2024)

SC Viernheim! Nicht SV! Unsere Freunde von der Hessenschau haben uns einen weiteren Grund geliefert, den Titel zu verteidigen. Im ansonsten wunderbaren Zweiminüter über unseren Meistertitel hörte das TV-Publikum durchgehend vom Coup des „SV Viernheim“. Vielleicht lässt sich das im Beitrag über die Titelverteidigung am Ende der Saison 2024/25 korrigieren?!

Mit aller Kraft versuchen werden wir die Titelverteidigung allemal, beileibe nicht nur, um wieder ins Fernsehen zu kommen. Leicht wird es nicht – und bestimmt noch schwieriger als in der zurückliegenden Saison. Noch bevor sie in Hannover den Pott ausgehändigt bekamen, haben Stefan Martin und Markus von Rothkirch darauf hingewiesen, dass die Liga 2024/25 an der Spitze noch stärker sein wird als zuletzt.

Mit dem Düsseldorfer SK ist ein Team aufgestiegen, das sich „stärkste Vereinsmannschaft der Welt“ nennen könnte: die Schacholympia-Gewinner der indischen Nationalmannschaft inklusive dem kommenden WM-Herausforderer Gukesh, dazu der zweimalige WM-Herausforderer Ian Nepomniachtchi und einige andere Spitzenkünstler bilden den Düsseldorfer Kader. Uns ist das vor allem im Sinne der Liga sehr recht. Die Top 30 der Welt sind in der neuen Saison fast komplett in der Bundesliga versammelt. An der Spitze der Liga, die stärker ist denn je, wird es erstmals seit Ewigkeiten zusammen mit dem Team aus Baden-Baden einen Dreikampf geben. Fürs Publikum bedeutet das drei für den Titel vorentscheidende Kämpfe anstatt einem.

Bevor diese herausfordernde neue Saison begann, standen wir vor einer Herausforderung ganz anderer Natur. Auf den

Pokal gehört der Name des neuen Deutschen Meisters graviert. Wer macht das, damit es einheitlich aussieht? Gibt es womöglich einen Schachbundesliga-Graveur? „Wir versuchen, das herauszufinden“, teilte Stefan Spiegel mit. „Uns fehlt ja noch einschlägige Erfahrung.“

Während die Stefans und Markus an Kader und Konzept für die kommenden Saison bastelten, genossen alle anderen die Hymne auf den SC (sic!) Viernheim im Mannheimer Morgen. Auf fast einer ganzen Zeitungsseite würdigte Redakteur Wolfram Köhler unseren „historischen Erfolg“.

Köhler vergleicht unsere Meisterschaft mit der von Bayer Leverkusen im Fußball – und stellt fest, dass wir und die Schachbundesliga uns davor nicht verstecken müssen. Mit null Minuspunkten durch die Liga marschiert, das haben die Leverkusener nicht geschafft, obwohl die Fußballbundesliga weniger als die Schachbundesliga für sich in Anspruch nehmen kann, die stärkste der Welt zu sein.

„Gefestigte Vereinsstrukturen, ehrgeizige Macher und einen potenten Sponsor“ hat die Tageszeitung bei uns identifiziert, preist unsere Jugendarbeit und unser Engagement im Schulschach. Was hier geleistet wurde, verdiene „allerhöchste Anerkennung“. Danke!

Und dann stand „Viernheim“ auf dem Pott (Mai 2024)

Deutscher Meister 2024 waren wir längst, aber bis das per Inschrift auf dem Meisterpokal verewigt war, dauerte es seine Zeit. Stefan Spiegel hat dafür gesorgt, dass unser Vereinsname auf der Bundesligatrophäe steht – kein simples Unterfangen. Die bisherigen Baden-Badener Meistereinträge auf dem Pokal waren laut Stefan im Block per Foliendruck angebracht. In dieser Form ließen sie sich nicht so erweitern, dass es ordentlich ausgesehen hätte.

Wir haben deswegen die aktuelle Seite des Pokalsockels mit den Baden-Badener Meistereinträgen 2021-2023 und unserem 2024 neu anfertigen lassen. Jetzt prangt dort ein metallenes Schild, auf dem die Namen der Deutschen Meister eingraviert sind. Danke dafür an Froschauer-Pokale aus Viernheim! Der Deutsche Meister 2025, wer immer das sein mag, kann jetzt einfach seinen Vereinsnamen darunter gravieren lassen.

Der aktuelle Pokal stammt laut Bundesliga-Chef Markus Schäfer aus dem Jahr 2014. Seinerzeit musste eine neue Trophäe her, weil auf der alten kein Platz mehr für neue Einträge war. Der Material-

Es war ein langer Weg: Kapitän Stefan Martin reckt den Pokal zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in die Lüfte.





Bürgermeister Matthias Baaß (links), Sportausschussvorsitzender Torben Kruhmann (rechts) und Erster Stadtrat Jörg Scheidel (2.v.r.) umrahmen die Viernheimer Delegation auf dem Rathausbalkon

wert des Henkelpotts, sagt Schäfer, sei überschaubar. Viel höher ist der ideale.

Mit unserem Eintrag auf dem Meisterpokal haben wir auch das Logo unseres Vereins angepasst. Über dem Viernheim-Springer steht jetzt ein Stern, der den Meistertitel 2024 symbolisiert.

Meister-Empfang beim Bürgermeister (Juni 2024)

Für den Club eine Premiere, für das Rathaus auch. Seit dem Umzug des Verwaltungsgebäudes an den Alten Weinheimer Weg gibt es in Viernheim einen Rathausbalkon, der sich für Meisterschaftsempfänge anbietet. Was bislang fehlte, war ein Deutscher Meister aus Viernheim, um ihn dort zu empfangen.

Das hat sich nun geändert. Eine Delegation unseres Vereins war Anfang Juni bei Stadtoberhaupt Matthias Baaß und dem Ersten Stadtrat Jörg Scheidel zu Gast, um sich offiziell ehren zu lassen.

„Es ist der Traum eines jeden Bürgermeisters, auf einem Balkon eine Meisterschaft würdigen zu dürfen“, sagte Bürgermeister Matthias Baaß. „Sie tragen mit dieser Riesenleistung Viernheim in die Welt – besser kann man es nicht machen. Dazu gratuliere ich allen Akteuren des Schachclubs im Namen der Stadt, das ist der verdiente Lohn für jahrelanges Engagement“, fuhr der Rathauschef fort.

Den Stadtoberen, darunter Torben Kruhmann, Vorsitzender des Sportausschusses, ist nicht entgangen, dass die Meistermannschaft nur ein Teil des Gefüges SC Viernheim ist. Baaß lobte unser Breitensportengagement und betonte, dass wir (Hakan Horata und Winfried Karl sei Dank) auch in zahlreichen Viernheimer Schulen präsent sind. Das Interesse der Jugend am Denksport sei groß wie nie, sagte Baaß. In Viernheim sieht er unseren Club als Pfeiler dieses Interesses.

Stefan Martin, der unsere Dankesrede hielt, sieht ein Geben und Nehmen. Nicht zuletzt die vom Schulschach zum Vereinschach gewechselten SCV-Mitglieder seien der Grund für die gefestigte, wachsende Vereinsstruktur, sagte Stefan. Und hob unsere Dankbarkeit hervor, über das Bürgerhaus als Spielstätte zu verfügen. „So etwas hätten andere Mannschaften gerne auch.“

Zum Schluss gab es sogar ein Geschenk. Baaß und Kruhmann überreichten Stefan einen Gutschein für das nächste Mannschaftsessen. Wer unsere auch kulinarisch geprägte Vereins- und Teamkultur kennt, der weiß, dass es für einen solchen Gutschein keinen besseren Adressaten geben könnte als den SC Viernheim.



Conrad Schormann, gelernter Tageszeitungsredakteur, betreibt unter anderem den viel beachteten Schach-Blog „Perlen vom Bodensee“.

Schachverlag Reinhold Dreier – Seit 40 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner in der Region

Unsere Schwerpunkte: Schachliteratur Neuheiten und modernes Antiquariat, bei uns finden Sie außerdem lukrative Sonderangebote, sowie Schnäppchen in unserer Restekiste. Wir bieten darüber hinaus das komplette Schachsortiment wie Vereinsbedarf, Chessbase oder Schachcomputer.

Schauen Sie in unseren Web Shop www.schach-dreier.de. Bei Fragen beraten wir Sie auch gerne über E-Mail oder telefonisch!



3er

Schachverlag Reinhold Dreier
Mozartstr. 19, 67061 Ludwigshafen
Telefon: 0621-5889721
E-Mail: Schachversand@dreier-verlag.de
Web-Shop: www.schach-dreier.de

Unsere Bestellzeiten:
Unser Telefon ist täglich besetzt von
9:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:30 Uhr
Versand: Täglich

**Immer gut beraten,
Schach Dreier fragen!**

Hochschulschach im Fokus: d-fine bekräftigt Unterstützung

Im Rahmen der Zentralrunde der Schachbundesliga in Viernheim richtete der Schachclub Viernheim gemeinsam mit seinem Hauptsponsor d-fine ein Wissensschachtturnier für Studierende und Mitarbeitende von Universitäten und Hochschulen aus.

von Maximilian Meinhardt



Bei der Siegerehrung von links nach rechts: Lorenz Gottschall (3. Platz), Maximilian Meinhardt (d-fine), Ahad Hüseyinov (1. Platz), Till Engemann (2. Platz), Markus von Rothkirch (d-fine)

Am 25. Februar 2024 fanden sich 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – überwiegend von südwestdeutschen Hochschulen – im Viernheimer Bürgerhaus ein, um sich nur wenige Meter von Weltklassenspielern wie Hikaru Nakamura und Co. selbst dem königlichen Spiel zu widmen. Nach 7 spannenden Runden konnte sich Ahad Hüseyinov, der Schachgruppenleiter der Universität Mannheim, mit sensationellen 7 Punkten aus 7 Partien durchsetzen. Er verwies zwei Studenten aus Viernheim auf Platz 2 und 3 und gewann das Turnier souverän mit 1,5 Punkten Vorsprung.

Markus von Rothkirch, Partner und Geschäftsführer bei d-fine, übernahm vor Ort gemeinsam mit Maximilian Meinhardt die Begrüßung sowie die Siegerehrung. Zwischen den Runden und nach dem Turnier nutzten viele Teilnehmenden den freien Eintritt zu den Wettkämpfen der Schachbundesliga, um die einzigartige Atmosphäre aufzusaugen und so manchem Star über die Schultern zu schauen.

Als dreifacher Deutscher Betriebschachmeister zeigt d-fine durch die Ermöglichung dieses Turniers sowie weiterer Hochschulschachaktivitäten im Jahr 2024 – unter anderem in Frankfurt am

Main, Braunschweig und Berlin – welchen hohen Stellenwert das Schachspiel im Unternehmen genießt. Der Sponsor des SC Viernheim setzt sich aktiv für die Förderung des bundesweiten Hochschulschachs ein und freut sich über neue, schachbegeisterte Mitarbeitende.



IM Maximilian Meinhardt ist aktiver Spieler der 2. Bundesligamannschaft. Er ist beruflich bei d-fine tätig und fungiert als Ansprechpartner für die aktive und spielstarke Betriebsschachgruppe.

d-fine gelingt Titel-Hattrick: Deutscher Betriebsschach-Mannschaftsmeister 2023!

Bei der Deutschen Betriebsschach-Mannschaftsmeisterschaft 2023, die vom 18. bis 21. Januar 2024 im malerisch verschneiten Dresden stattfand, zeigte d-fine mit insgesamt 15 Kollegen in drei Teams sowohl quantitativ als auch qualitativ eine beeindruckende Leistung.

von Maximilian Meinhardt

An der 22. Auflage dieses traditionsreichen Turniers nahmen 26 Teams teil, um bei ausgezeichneten Spielbedingungen im Internationalen Congress Center Dresden in 7 Runden den Sieger zu ermitteln. Die Delegation des Viernheimer Hauptsponsors und Titelverteidigers wurde von IM Maximilian Meinhardt geleitet, der die Organisation übernahm und als Mannschaftskapitän am ersten Brett um Punkte kämpfte.

Mit starkem Teamgeist und Spaß an der Sache trug jeder Einzelne zur guten Stimmung bei, die den Mannschaftserfolg überhaupt ermöglichte. Entspannte abendliche Analysen in Restaurants und lockere Blitzpartien in der Hotelbar halfen dabei, individuelle Niederlagen zu

verdauen und steigerten gleichzeitig die Motivation.

So konnte d-fine I nach einem spannenden 2:2 gegen le-tex Leipzig in der dritten Runde die nächsten drei Matches gewinnen und sich mit einem abschließenden Unentschieden gegen die Deutsche Post Bonn den Meistertitel sichern. Letztlich verwies d-fine I mit zwei Punkten Vorsprung die Verfolger auf die Plätze und gewann somit zum dritten Mal in Folge die Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Schach – ein Novum in der bisherigen Turnierhistorie.

Sensationell war auch die Leistung der zweiten d-fine-Garde. An Position 17 gesetzt, übertraf das Team alle Erwartungen und belohnte sich mit einem hervorragenden 5. Platz im Endklassement. Bei d-fine III sammelten Kollegen mit wenig

bis keiner Wettkampfpraxis erste over the board (OTB)-Erfahrung und genossen die großartige Atmosphäre.

Entscheidend für den Erfolg des Meisterteams war der knappe 2,5:1,5-Erfolg gegen das an Rang 1 gesetzte Team der SG BA Tempelhof 1 in der fünften Runde. In einem nervenaufreibenden Match sorgten zwei späte Siege an den Brettern 3 und 4 für die Vorentscheidung im Titelkampf.

Dass 15 d-fine Kollegen die Reise ins winterliche Dresden auf sich nahmen und an die Bretter gingen, zeigt eindrücklich, wie viele Schachinteressierte das Beratungsunternehmen in den eigenen Reihen hat. d-fine ist sowohl in der Breite als auch in der Spitze gut aufgestellt und wächst auch im Schachbereich organisch stetig weiter. Der analytisch, technologisch und quantitativ geprägte Hintergrund der d-fine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlägt sich auch im Schachsport in erfolgreichen Ergebnissen nieder.

Aufgrund einer parallel stattfindenden Firmenfeier, die sich über ein Wochenende zog, konnte leider kein d-fine Team bei der 23. Auflage des Turniers in Böblingen Ende August 2024 dabei sein. Als Deutscher Meister 2021, 2022 und 2023 beabsichtigt d-fine mit mindestens einem Team beim nächsten Turnier wieder mitzumachen. Es bleibt abzuwarten, ob dann bei der Meisterschaft vom 26. bis 30. März 2025 in Templin der Titel zurückgewonnen und die Ära fortgeschrieben werden kann.



Die fast komplette d-fine Delegation in Dresden



IM Maximilian Meinhardt ist aktiver Spieler der 2. Bundesligamannschaft. Er ist beruflich bei d-fine tätig und fungiert als Ansprechpartner für die aktive und spielstarke Betriebsschachgruppe.

Unsere Jugendabteilung – aktiv und erfolgreich!

Die Saison 2023/2024 wird uns nicht nur wegen des Gewinns der Schachbundesliga mit all ihren schönen und spannenden Momenten in Erinnerung bleiben, sondern auch als eine besondere Saison für unsere Jugendabteilung.

Von Tim Walther



Volle Konzentration bei Julian (links) und Timo

Unsere U14 bei der Deutschen Meisterschaft: (von links) Yuxuan „Kaikai“ Meng, Jan Kalinski, Timo Zhu, Julian Marschall.



Auch in dieser Saison durften wir wieder einen stetigen Zuwachs an neuen Jugendspielern in unserem Verein begrüßen. Dies brachte natürlich auch besondere Herausforderungen für die Trainer und den gesamten Verein mit sich. Deshalb haben wir systematisch daran gearbeitet, unser Jugendtraining für alle Altersklassen und Spielstärke-Niveaus auszubauen. Ein besonderer Dank geht an alle Eltern, die uns bei der Bewältigung der vielfältigen Organisations- und Trainingsaufgaben mit großem Engagement unterstützt haben!

Natürlich waren unsere Jugendlichen auch wieder auf vielen Turnieren unterwegs. Einige unserer besten Jugendlichen spielten beim Grenke Open in Karlsruhe, das mit über 2.700 Spielern eine beeindruckende Schachkulisse bot – inklusive Live-Schach mit Weltklassespielern wie Magnus Carlsen und Vincent Keymer.

Auch unsere jüngeren Spielerinnen und Spieler sammelten reichlich Turniererfahrung. Ob Schnellschachturniere

oder Jugendopen mit klassischer Bedenkzeit – unsere Jugend war bei fast allen regionalen Turnieren vertreten. Das große Highlight der Saison war aber die Teilnahme an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft U14 in Magdeburg, für die sich unsere U14-Vierermannschaft zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte qualifizieren konnte!

Bericht zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft U14 in Magdeburg

Dank unserer starken Leistung bei der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft U14 hatten wir die Ehre, uns vom 26. bis 30. Dezember 2023 in Magdeburg mit den besten Vereinsmannschaften Deutschlands in der Altersklasse U14 zu messen. Wir spielten mit folgender Aufstellung:

Brett 1: Yuxuan Meng

Brett 2: Jan Kalinski

Brett 3: Timo Kaiheng Zhu

Brett 4: Julian Marschall

Erster Turniertag

SC Viernheim – Schachzentrum Bemerode 0:4

Da wir weiter unten in der Rangliste gesetzt waren, hatten wir mit dem Schachzentrum Bemerode einen sehr starken Gegner aus der oberen Tabellenhälfte bekommen.

Am ersten Brett spielte Kaikai gegen Tim Sauer, der bei der Deutschen Einzelmeisterschaft U14 den sechsten Platz belegte und mit einer DWZ von 2150 nominell deutlich stärker als Kaikai war. Tim spielte eine perfekte Katalanisch-Partie und ließ Kaikai keine Chance. 0:1.

Am zweiten Brett kämpfte Jan gegen Alessandro Gärtner (DWZ 1876) und hatte durchaus Remis-Chancen. Letztlich konnte sich sein Gegner aber im Endspiel durchsetzen. 0:2.

Timo geriet in einer Caro-Kann-Stellung früh unter Druck und konnte die Stellung nicht verteidigen. 0:3.



Julian und Kaikai im Vereinstrikot



Jan am Brett beim Spiel gegen Weimar

Los gehts – das Viertrundenmatch gegen Augsburg



Julian kam etwas schlechter aus der Eröffnung und sein Gegner konnte durch einen guten Läuferzug, der Julians Dame zu fangen drohte, seine Figuren aktivieren und Julian musste eine Qualität geben. Danach ließ ihm sein Gegner keine Chance mehr, in das Spiel zurückzukommen.

Endstand: 0:4 Das Ergebnis war völlig verdient und wir hatten keine Chance auf einen Mannschaftspunkt. Gegen so einen starken Gegner spürte man deutlich, dass wir im Schnitt ein Jahr jünger waren als viele Topteams bei diesem Turnier.

Jan stand nach der Eröffnung etwas passiv und erlag schließlich dem Druck seines Gegners. 1:1.

Julian kämpfte tapfer, spielte aber im Mittelspiel zu passiv und der Gegner fand einen Weg in Julians Stellung. 2:1.

Kaikai spielte als letzter in einer scharfen Sizilianisch-Drachenstellung und konnte zunächst die Initiative ergreifen, fand aber in einer wilden Stellung nicht die richtige Fortsetzung – und nahm schließlich das Remisangebot seines Gegners an. Endstand: 2,5:1,5.

Düsseldorfer SK –
SC Viernheim

2,5:1,5

Zweiter Turniertag

SC Viernheim –
SF Tegernheim

3:1

Düsseldorf war der klare Favorit gegen uns, aber wir hatten hier deutlich bessere Chancen, unsere ersten Brettpunkte zu holen.

Timo konnte in schwieriger Stellung eine Figur gewinnen und holte unseren ersten Brettpunkt in diesem Turnier! 0:1.

Nachdem wir es zu Beginn mit den Favoriten zu tun hatten, konnten wir uns in der dritten Runde zum ersten Mal im Turnier mit einem Gegner auf Augenhöhe messen. Die SF Tegernheim hatten die

Lorenz Fischer (DWZ 1706) – Yuxuan Meng (DWZ 1801)

DVM U14

26.–30.12.2023, Magdeburg



Schwarz zieht und setzt matt.
Wer sieht, wie es geht?

Lösung: 1...♖e1 2.♗xe1 ♗xe1
3.♗c4 ♗a6+ und matt.

Zieht euch warm an
– auf einer Deutschen
Meisterschaft gibts
nur starke Gegner



Nix zu holen auf dem Betze –
gegen Lautern stand eine
klare Niederlage zu Buche



Ausgezeichnet – mit fünf
Punkten und vier Trophäen
ging es zurück nach Viernheim

ersten beiden Runden krankheitsbedingt zu dritt gespielt und zweimal nur knapp verloren. Es war also ein spannender Kampf vorprogrammiert.

Kaikais Gegner spielte das Collezuckertort-System, wogegen es nicht so einfach ist, aktives Spiel zu finden. Sein Gegner half jedoch mit einem spekulativen Opfer kräftig mit, so dass Kaikai sich im Mittelspiel einen schönen Vorteil erspielen und mit einer schönen Mattkombination abschließen konnte: Damit 1:0.

Jan hatte ein offenes Turmendspiel, in dem der Gegner seine Freibauern druckvoll nach vorne spielte. Doch Jan behielt die Nerven, sammelte die Bauern ein und gewann das Turmendspiel. Eine sehr starke Leistung und der erste Sieg für Jan, der am zweiten Brett gemessen an seiner Spielstärke sicherlich die härtesten Gegner in diesem Turnier hatte! 2:0.

Timo kam ebenfalls gut aus der Eröffnung, verrechnete sich aber im Mittelspiel an einer Stelle und der Gegner konnte in seine Stellung eindringen und seinen Vorteil in einen Sieg ummünzen. 2:1.

Julian hatte eine solide Stellung und konnte im Endspiel einen Bauern gewinnen, so dass er in ein gewonnenes Endspiel kam, das er souverän zu Ende spielte und uns den dritten Sieg bescherte. 3:1.

Ein toller Mannschaftssieg, der natürlich sehr gut für unsere Moral war!

SF Augsburg –
SC Viernheim

2:2

Wer Turnierschach spielt, weiß, dass die Aufgaben nicht gerade einfacher werden, wenn man die Runde zuvor gewinnt. Unser nächster Gegner war die Nummer

4 der Setzliste, die SF Augsburg. Etwas unglücklich ins Turnier gestartet, hatte Augsburg an den ersten vier Brettern einen DWZ-Durchschnitt von 1835 – klarer Favorit gegen uns!

Am ersten Brett kam Kaikai nie richtig ins Spiel und verlor zu viel Material. 0:1.

Timo hatte ebenfalls einen schweren Stand und konnte dem Druck seines Gegners nicht standhalten. 0:2.

Julians Gegnerin setzte ihn unter Druck, so dass er in eine etwas passive Stellung geriet. Doch er konnte sich nach und nach befreien und den gegnerischen König unter Druck setzen, sodass am Ende die Gegnerin durch den Druck keine Verteidigungsmöglichkeit mehr fand. Sehr gut gekämpft von Julian und ein wichtiger Sieg, um die Chance auf ein Unentschieden zu bewahren. 1:2.

Der Held des Tages war Jan, der nun gewinnen musste, damit wir die Chance auf einen Mannschaftspunkt hatten. Sein deutlich stärkerer Gegner (DWZ 1824) fand die ganze Partie über keinen rechten Weg zum Vorteil und Jan landete in einem guten Endspiel mit entfernten Freibauern. Dem Gegner war der Druck anzumerken, und die Zeit tickte immer weiter herunter... und am Ende nutzte Jan einen Fehler seines Gegners in Zeitnot aus und gewann das Endspiel. Eine starke kämpferische Leistung von Jan, der die Nerven behielt und fast fünf Stunden lang spielte!

Endstand: 2:2. Das Ergebnis war so nicht zu erwarten und wir waren mächtig stolz auf unsere Jungs – mit der richtigen Mentalität und kämpferischen Leistung konnte man für die eine oder andere Überraschung sorgen!

Dritter Turniertag

SC Viernheim –
SSV Vimaria 91 Weimar 2,5:1,5

Leichte Gegner gab es auf der DVM sowieso nicht, und unser Gegner in der fünften Runde war zwar vor der Runde letzter, jedoch nicht erheblich schwächer als wir. Wir hatten uns Hoffnung auf weitere Mannschaftspunkte gemacht!

Jan gewann recht schnell seine Partie und sorgte für einen guten Start. Zunächst hatte er eine Qualität eingestellt. Sein Gegner war jedoch offenbar so dankbar dafür, dass er als Geste seine Dame einzügig einstellte und aufgab. Nicht schön, aber selten! 1:0.

Timo nahm in einer ruhigen Partie das Remisangebot seines Gegners an. 1,5:0,5.

Julian und Kaikai standen beide sehr gut, so dass wir guter Dinge waren, zwei Mannschaftspunkte mit heimzunehmen. Julian hatte in einer guten Stellung einen Blackout und überließ seinem Gegner einen weit vorgerückten Freibauern, den er dann nicht mehr unter Kontrolle bekam. Schade, denn bis zu diesem Zeitpunkt hatte Julian sehr gut gespielt und einen vollen Punkt verdient gehabt. 1,5:1,5

Kaikais Gegner spielte einen seltsamen Maroczy-Aufbau, bei dem er seinen König mit Weiß in der Mitte ließ. Kaikai wartete geduldig, öffnete in einem günstigen Moment die Stellung und überspielte seinen Gegner. Ein wichtiger Sieg!

Endstand: 2,5:1,5 Das Ergebnis war knapp und zeigte, dass selbst der Tabellenletzte bei einer solchen Meisterschaft ernst zu nehmen ist. Hier bekam man nichts geschenkt. Auffällig waren die

vielen taktischen Fehler und einzügigen Partie-Einsteller, auch bei den anderen Kämpfen. Offenbar ging es so langsam an die Kondition... Mit 5 Mannschaftspunkten wartete nun die nächste Herausforderung – die starke Mannschaft von Vorwärts Orient Mainz.

**Vorwärts Orient Mainz –
SC Viernheim** **2,5:1,5**

Durch unseren Sieg in der fünften Runde hatten wir die Ehre, am fünften Tisch zu sitzen, also ziemlich genau in der Mitte des Feldes! Vorwärts Orient Mainz war der Favorit gegen uns, aber wir sollten nicht ganz chancenlos sein!

Jans Gegner spielte eine gefährliche Sizilianisch-Variante, die Jan nicht kannte und griff sehr schnell erfolgreich am Königsflügel an. 1:0.

Timo hatte lange Zeit eine ausgeglichene Stellung, doch am Ende konnte sich sein Gegner durchsetzen. 2:0.

Kaikai hatte gegen seinen starken Gegner (DWZ 1935) eine sehr aussichtsreiche Stellung, fand aber keinen Gewinnweg und die Partie endete Remis. 2,5:0,5

Die verrückteste Partie spielte Julian: Beide Spieler waren im Endspiel offen-

sichtlich nicht mehr bei 100% und es entwickelte sich eine wilde Partie mit vielen Bauerneinstellern. Am Ende konnte Julian eine Dame erobern und die Partie für sich entscheiden. Endstand: 2,5:1,5

Vierter Spieltag

**SC Viernheim –
SG Kaiserslautern** **0,5:3,5**

Mit unseren 5 Mannschaftspunkten hatten wir in der letzten Runde einen deutlich stärkeren Gegner. Da wir unser Soll bereits mehr als erfüllt hatten, konnten wir ohne Druck auf eine Überraschung hinarbeiten – leider ohne Erfolg.

Julian tauschte im Zentrum falsch ab und geriet im Mittelspiel zu sehr unter Druck, verlor Material und schließlich die Partie. 0:1.

Timo stand ebenfalls passiv und fand keinen Weg zum Ausgleich. 0:2.

Jan hätte bei besserer Verteidigung Remis-Chancen gehabt, konnte die Stellung aber nicht verteidigen und verlor ebenfalls. 0:3.

Kaikai spielte eine solide Partie und remisierte, sodass wir das Turnier mit einer

0,5:3,5 Niederlage beendeten. Das machte aber nichts, denn wir waren einfach die deutlich schwächere Mannschaft.

Fazit zum Turnier

Uns war von Anfang an klar, dass es für uns vor allem darum ging, dabei zu sein und zu erleben, wie es ist, mit den besten deutschen Mannschaften in einem Turnier zu spielen. Kaikai war unser einziger Spieler mit Erfahrung auf diesem Niveau. Für Jan, Julian und Timo war es die erste Deutsche Meisterschaft. Alle vier haben eine tolle Einstellung und Kampfgeist gezeigt. Wir haben zwei gleichwertige Mannschaften geschlagen und als Highlight ein Unentschieden gegen Augsburg erreicht, die am Ende sogar 5. wurden.

Wir freuen uns sehr, dass wir uns für die nächste DVM U14 bereits qualifizieren konnten und hoffen, an unsere tolle Leistung bei der nächsten Meisterschaft anzuknüpfen.



Tim Walther ist 2. Vorsitzender des Vereins mit Schwerpunkt Jugendtraining und -betreuung. Aktiv spielt er momentan in der Verbandsliga.

STADT
VIERNHEIM



**Ihr Partner der Erwachsenenbildung
vor Ort
mit über 70-jähriger Erfahrung!**

vhs

**Volkshochschule
Viernheim**

Kreuzstraße 2-4
68519 Viernheim

Tel: 06204/988-400

Mail: vhs@viernheim.de

Kursinformationen und Anmeldung: www.vhs-viernheim.de

Das d-fine Schachrätsel im neuen Gewand

von Conrad Schormann

Schachmatt in 3 Zügen!



Mattsetzen wie die Supergroßmeister,
jede Woche Preise gewinnen!

d-fine Partner des Schachsports

Schachmatt in 3 Zügen!



Mattsetzen wie die Supergroßmeister,
jede Woche Preise gewinnen!

d-fine Partner des Schachsports

Schachmatt in 3 Zügen!



Mattsetzen wie die Supergroßmeister,
jede Woche Preise gewinnen!

d-fine Partner des Schachsports

Schachmatt in 2 Zügen!



Mattsetzen wie die Supergroßmeister,
jede Woche Preise gewinnen!

d-fine Partner des Schachsports

Eine neue Verpackung, ein neuer Name, aber die Substanz bleibt unberührt. Wir präsentieren auch in dieser Saison jeden Montag eine neue Ausgabe des Schachrätsels von d-fine. Wie immer stiftet d-fine die Preise, die es jeweils am Monatsende bei einer Verlosung unter den richtigen Einsendungen zu gewinnen gibt. Das Schachrätsel erfreut sich seit Jahren einiger Beliebtheit in der Schachszene, bei weitem nicht nur in Viernheim. Kein Wunder, das Thema der Aufgaben berührt das Wichtigste, was es beim Schach gibt: Mattsetzen. Woche für Woche gilt

es, ein forciertes Matt zu finden. Wer regelmäßig mitknobelt, der weiß (im übertragenen Sinne), wo das Tor steht.

Natürlich präsentieren wir nicht irgendwelche Matts, sondern Kombinationen von Viernheimer Spielerinnen und Spielern, stets in Verbindung mit einer kleinen Geschichte oder einer Nachricht. Auf diese Weise trainieren wir nicht nur die taktischen Fertigkeiten unseres Publikums, wir bringen euch auch unseren Kader näher. Mitmachen kann jede und jeder auf unserer Homepage.

Dort befindet sich das von Marco Jurow entwickelte Interface, das es Besuchern erlaubt, ihre Lösung beim Spiel gegen eine Engine zu überprüfen. Wer die Engine in der geforderten Zugzahl mattsetzt, kann sich als potenzieller Gewinner eintragen.



Conrad Schormann, gelernter Tageszeitungsredakteur, betreibt unter anderem den viel beachteten Schach-Blog „Perlen vom Bodensee“.



Best Western Hotel Viernheim
 Am Alten Weinheimer Weg 1a, 68519 Viernheim
 Infos direkt unter 06204 7384000 oder per Email an info@pearhotel.de



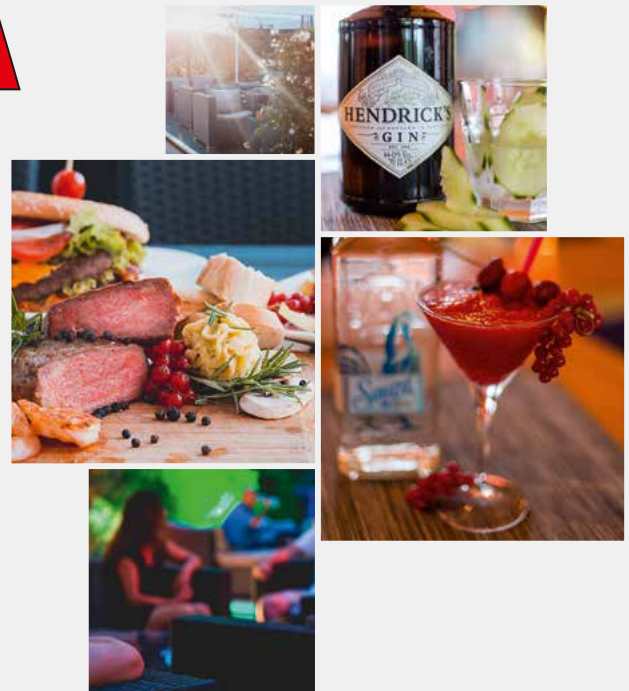
Bistro und mehr...

MAXIMUM

Herzlich willkommen bei uns!

Ob Sie bei uns Ihren Feierabend oder ein Essen mit Freunden und Bekannten genießen oder sich in Ihrer Mittagspause entspannen – das Maximum lässt keine Wünsche offen. Wir sind täglich bemüht, Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten. In betont lockerer und ansprechender Atmosphäre servieren wir Ihnen leckere Gerichte, knackige Salate, ein gutes Glas Wein, ein Weizenbier und vieles mehr – zu fairen Preisen.

Wir wünschen uns, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und wir Ihren Erwartungen entsprechen!



Inh. Olga Mohnsen · Industriestraße 36 · 68519 Viernheim · Tel. 0 62 04 / 918 07 33 · www.bistro-maximum.de
 Öffnungszeiten: Mo & Di Ruhetag / Mi-Fr 11:30–14:30 Uhr und 17:00–23:00 Uhr / Sa 11:30–23:00 Uhr / So 11:00–22:00 Uhr

d-fine

—
analytisch.
technologisch.
quantitativ.



— Künstlich Intelligenter Zug

Menschen und Maschinen und Beratung

d-fine ist eine führende europäische Unternehmensberatung, die mit tausenden hoch qualifizierten Akademikerinnen und Akademikern der Fachrichtungen Mathematik, Physik oder Informatik die immer komplexeren analytischen und technologischen Anforderungen in der Wirtschaft bewältigt.

Bei d-fine setzen wir auf die Expertise unserer Teams. Die in unserer Tätigkeit benötigten analytischen, technologischen und quantitativen Fähigkeiten basieren auf der mathematisch-naturwissenschaftlichen Prägung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Ausrichtung führt zu der Wertschätzung geistiger Höchstleistung – über das Geschäftsleben hinaus. Wissenschaft und Schachsport sind Beispiele, die uns immer wieder inspirieren. Neue Wege. Neue Ideen. Bessere Lösungen. **Erlebe d-fine!**